

ginnygirl

Adventskalender-Geschichten

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Vom 1.-24.12. werde ich hier tägliche kleine Geschichten aus der Harry Potter Welt posten.

Es geht hauptsächlich um Ginny und Harry sowie Hermine und Ron.

Einfach 24 einzelne kleine Oneshots

Vorwort

Ich habe ja bereits eine FF die viele von euch fleißig lesen und der es um Harry und Ginnys Leben nach der Schlacht geht.

Viele wollte auch gerne mehr von Hermine und Ron von mir lesen und ich habe mir kleine Oneshots zu beiden Paaren überlegt.

Aber auch ihre Kinder werden sicher noch auftauchen.

Ich würde sagen es 24 Geschichten fürs Herz.

Inhaltsverzeichnis

1. 1. Dezember
2. 2. Dezember
3. 3. Dezember
4. 4. Dezember
5. 5. Dezember
6. 6. Dezember
7. 7. Dezember
8. 8. Dezember
9. 9. Dezember
10. 10. Dezember
11. 11. Dezember
12. 12. Dezember
13. 13. Dezember
14. 14. Dezember
15. 15. Dezember
16. 16. Dezember
17. 17. Dezember
18. 18. Dezember
19. 19. Dezember
20. 20. Dezember
21. 21. Dezember
22. 22. Dezember
23. 23. Dezember
24. 24. Dezember, Teil 1
25. 24. Dezember, Teil 2

1. Dezember

Ginny war aufgeregt als sie nun hier zu Hause in Godric Hollow saß und auf Harry wartete der von der Arbeit nach Hause kam. Sie hatte sich ein schönes Kleid angezogen. Es war grün und schmiegte sich perfekt an ihren Körper an. Sie wußte das Harry dieses Kleid besonders gerne an ihr sah. Für das Abendessen heute hatte sie den Tisch im Wohnzimmer schön hergerichtet mit Kerzen und Blumen. Seit sie hier wohnten und das waren schon gut 5 Jahre aßen sie meistens in der Küche. Nur zu speziellen oder besonderen Anlässen aßen sie im Wohnzimmer wie bei Geburtstagen oder an Weihnachten und immer dann wenn sie Gäste hatten. Sie schaute erneut auf die Uhr und in ihrem Bauch kribbelte es aufgeregt. Harry würde jeden Augenblick durch den Kamin kommen.

Innerlich mußte sich über sich selbst schmunzeln das alleine der Gedanke daran ihren Mann gleich zu sehen immer noch tausende von Schmetterlingen in ihrem Bauch fliegen lies. Ginny und Harry waren 1 Jahr nach der letzten Schlacht zusammengezogen nachdem Ginny die Schule beendet hatte. Zuerst hatte Molly Bedenken aber dann lies sie ihre Jüngste ziehen. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Harry auch im Fuchsbau gewohnt, in der Zwischenzeit seine Aurorenausbildung begonnen und sein Elternhaus wieder aufbauen lassen. Sie beide liebten dieses Haus hier sehr und hatten sich sofort wohl gefühlt. Ginny begann bei den Holyhead Harpies und war sofort dort Stammspielerin geworden. Ein Jahr nach ihrem Einzug in Godric Hollow hatten sie geheiratet. Ein traumhaft schöner Tag an den beide nur zu gerne dachten. "Hallo Schatz," riss Harry seine Frau aus ihren Gedanken," endlich Wochenende." Sie drehte sich zu ihm um und lächelte ihren Mann an.

Sofort lief sie die paar Schritte auf ihn zu und schmiss sich in seine Arme und küsste ihn zärtlich und leidenschaftlich zugleich. "Wow, heute so stürmisch," lachte er als sie wieder voneinander lösten," du scheinst genauso froh zu sein wie ich das wir endlich Urlaub haben."

"Ja ich freue mich wirklich."sagte Ginny ehrlich und sah Harry verliebt an. Der sah sie nun von oben bis unten an. "Du siehst toll aus. Gibt es heute irgendwas besonderes? Hab ich irgendwas vergessen?"

"Nein," winkte die junge Hexe ab," ich dachte nur zur Feier das wir die nächsten 2 Wochen frei haben können wir heute mal schön zusammen essen. Ich hab im Wohnzimmer gedeckt und ich dachte ich mach mich etwas hübsch für dich."

"Du bist immer wunderschön," antwortete Harry,"soll ich dir noch irgendwas helfen?"

"Nein Danke, setz dich, ist alles fertig und wir können sofort essen."sagte Ginny und schwang ihren Zauberstab um das Essen auf dem Tisch zu servieren.

Harry lies sich das Essen schmecken. Es gab sein Lieblingsgericht. Lasagne. Davon konnte er nie genug bekommen.

"Hast du keinen Hunger?" fragte er nach einer Weile als er sah das Ginny eher in ihrem Essen rumstocherte,"oder hast du immer noch Probleme mit dem Magen."

Seine Frau schüttelte den Kopf."Nein, alles in Ordnung. Ich hab nur irgendwie nicht so viel Hunger heute."

Harry runzelte die Stirn, aß dann aber weiter. Als er fertig mit dem Essen war merkte er wie Ginny unruhig auf ihrem Stuhl hin und her rutschte.

"Ist wirklich alles in Ordnung mit Dir?" fragte er erneut.

Wieder nickte sie."Es ist alles in Ordnung. Willst du schon das Dessert oder sollen wir noch etwas warten?"

"Oh es gibt noch Dessert?" rief er erfreut, er liebte süße Sachen. Dann sah er aber Ginny nochmal genauer an. Sie sah wunderschön aus aber auch etwas blass.

Er griff über den Tisch nach ihrer Hand."Schatz irgendwas stimmt doch nicht. Was hast du denn?"

Ginny räusperte sich und strich sich nervös eine Haarsträhne hinters Ohr die ihr ins Gesicht gefallen war.

Langsam stand sie auf und ging auf Harry zu. Sobald sie bei ihm war zog der junge Auror seine Frau auf seinen Schoß. Beide sahen sich tief in die Augen. Harry hatte die Arme um Ginny gelegt.

Die junge Quidditchspielerin räusperte sich. "Erinnerst Du dich noch daran als wir Zukunftspläne geschmiedet haben als wir noch im Fuchsbau gelebt haben?"

Harry nickte."Wir wollten hierher ziehen nach Godric Hollow, heiraten, unsere Zeit zu zweit genießen, beruflich Fuß fassen und dann eine Familie gründen," er lächelte," hat doch bisher schon alles gut geklappt."

Wir haben das doch erreicht, naja fast," er schluckte,"etwas fehlt noch."

Ginny nickte."Etwas wichtiges findest du nicht?"

"Ja," antwortete Harry ernst,"etwas sehr wichtiges."

Nun lächelte seine Frau. Sie nahm Harrys Gesicht sanft in beide Hände."Ich liebe Dich." sagte sie und küsste ihn sanft.

Als sie sich von ihm löste sah sie ihm tief in die Augen, griff dann nach seiner rechten Hand und legte sie auf ihren Bauch. Harrys Augen wurden größer und plötzlich lief eine Träne über seine Wange. "Bitte sag es." flüsterte er mit rauher Stimme,"bitte sag das es nicht nur ein Traum ist und es wahr ist was ich denke."

Ginny lächelte und bei ihr liefen nun auch Tränen die Wange hinunter, Freudentränen. "Wir bekommen ein Baby."

Harry stieß einen wahren Freudenschrei aus und nahm seine nun lachende und gleichzeitig weinende Frau in den Arm und küsste sie lange und innig. "Ich bin so glücklich, du weißt garnicht wie glücklich du mich damit machst. Ich werde Vater, wir werden Eltern. Das ist so unglaublich." Sanfte legte er seine Hand noch einmal auf Ginnys Bauch und sie genossen einfach diesen wunderbaren Moment.

2. Dezember

Hallo und danke für eure Kommiss. Heute kommen wie versprochen die Fans von Ron und Hermine auf ihre Kosten. Ich hoffe es gefällt euch.

Ich hab das so geplant das es abwechselnd ein Chap zu den beiden Paaren gibt, zwischendurch kommt aber vielleicht auch mal noch ein anderer Charakter. Das ist noch offen da ich noch nicht alle 24 One-Shots geschrieben.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Heute war die Hochzeit von Harry und Ginny. Sie war wunderschön. Ihre beiden Trauzeugen, Hermine und Ron, befanden sich nun ebenfalls wie das Brautpaar auf der Tanzfläche. Ja die beiden Männer hatten für diesen Tag heimlich geübt, schließlich wollten die beiden sich nicht blamieren.

Es war bereits dunkel im Garten des Fuchsbau, wo die Feier stattfand aber er wurde durch viele magische bunte Lichter auf sehr schöne Art und Weise erhellt.

Gerade wurde ein langsames Lied gespielt und Ron zog Hermine noch näher an sich und diese schmiegte sich zärtlich an ihn. Beide hingen ihren Gedanken nach und genossen die Gegenwart des anderen. Ja es war viel passiert in den letzten 5 Jahren nach dem letzten Kampf in Hogwarts. Hermine hatte natürlich ihr letztes Schuljahr nachgeholt und als Jahrgangsbeste abgeschlossen. Ron hatte sich nach einigem überlegen entschlossen weder zurück nach Hogwarts zu gehen noch eine Aurorenausbildung anzufangen. Er stieg in den Laden seines Bruders George ein, der nach dem Tod seines Zwillingsbruders Fred, seine Hilfe gut gebrauchen konnte. Molly war darüber nicht gerade begeistert gewesen und hatte immer wieder versucht ihn umzustimmen. Aber Ron hatte sich nicht umstimmen lassen und er war sehr glücklich das Hermine ihn in dieser Entscheidung unterstützte.

Mittlerweile zweifelte niemand mehr das Rons Entscheidung von damals die richtige war denn er hatte viele Ideen in das Geschäft seines Bruders mit eingebracht und mittlerweile waren sie auch gleichwertige Geschäftsführer und sie hatten sogar den Laden vergrößert. Hermine hatte nach ihrem Abschluß beim Ministerium angefangen und kletterte dort die Karriereleiter stetig nach oben.

"Das ist ein wunderschöner Tag heute," flüsterte Hermine während sie engumschlungen tanzten, "ich freue mich so für Harry und Ginny."

"Stimmt. Es ist wirklich alles so wie sie es sich gewünscht haben," entgegnete Ron und löste sich langsam von seiner Liebsten als das Lied zu Ende war, "hast du Lust ein bißchen spazieren zu gehen?"

Hermine nickte und ging nun Hand in Hand mit Ron hinter dem Fuchsbau einen kleinen Weg entlang.

"Du siehst unwerfend heute aus, ich glaub das hab ich dir noch garnicht gesagt" meinte Ron auf einmal und schien etwas nervös.

Hermine sah ihn verdutzt an und lachte. "Danke aber wer bist du und was hast du mit meinem Ron gemacht?"

"Darf ich dir nicht mal ein Kompliment machen?" fragte der junge Weasley und sah nun nach unten auf seine Schuhe, die plötzlich sehr interessant zu sein schienen.

"Natürlich darfst du das aber es kommt halt eher selten vor. Du bist nicht so der Romantiker," antwortete Hermine und ahnte plötzlich etwas, "sag mal hast du irgendwas angestellt? Willst du mir irgendwas beichten?"

Abrupt blieb Ron stehen. "Was soll das denn jetzt? Da will ich nett sein und du unterstellst mir das da was dahintersteckt. Ach vergiss es."

Er ließ Hermine Hand los und machte Anstalten wieder zurück zu gehen.

"Ronald Weasley, was ist den plötzlich in dich gefahren?," empörte sich die junge Frau und atmete tief

durch," okay ich will mich nicht mit dir streiten. Das ist so ein schöner Tag."

Auch Ron schien wieder milder gestimmt. "Tut mir auch leid. Ich wollte nur, naja, eigentlich."

"Was?" fragte Hermine und schaute ihren Freund interessiert an.

Ron atmete tief durch. `Jetzt oder nie` dachte er.

"Ich bin manchmal echt ein Idiot, " sagte er und winkte ab als Hermine etwas erwidern wollte, "bitte lass mich ausreden. Weißt du ich hab mir in den letzten Wochen viele Gedanken gemacht über uns, über die Zukunft. Unsere Zukunft." Ron war während er redete immer näher an Hermine herangetreten und hatte ihre Hände in seine genommen. Er sah ihr tief in die Augen und dann tat er etwas auf das Hermine, wenn sie ehrlich war schon lange gewartet hatte. Er kniete sich vor sie, griff mit einer Hand in die Tasche seiner Anzughose und nahm eine kleine Schachtel heraus. Hermine traute kaum zu atmen. Sie hoffte nur das das hier kein Traum war und sie bald aufwachen würde.

"Hermine ich liebe Dich," begann Ron nun und öffnete die kleine Schachtel in dem ein wunderschöner schlichter goldener Ring mit einem kleinen Stein lag, "willst du meine Frau werden?"

Die junge Frau fing leicht an zu zittern und registrierte erst als Ron immer blasser wurde das sie nicht sofort geantwortet hat. Dann schrie sie, "Ja, ja ich will deine Frau werden."

Erleichtert sprang Ron wieder auf seine Beine und zog Hermine in seine Arme. Die beiden küssten sich zärtlich und als sie sich wieder voneinander lösten streifte Ron Hermine den Ring über.

"Jetzt sind wir verlobt," grinste er, " und aus der Nummer kommst du nicht mehr raus."

Seine Frischverlobte lachte. "Das will ich auch garnicht, ich bin so glücklich."

Als die beiden sich nochmal zärtlich küssten wußten sie das es bald im Fuchsbau die nächste Hochzeit geben würden, ihre eigene.

3. Dezember

Hallo und ein großes Dankeschön an die zwei Kommischreiber. Ich hoffe es lesen noch mehr die kleinen Geschichten zumal ich schon fast 400 Klicks habe bei 2 Chaps. Ich mach dann einfach mal weiter und hoffe es lesen ein paar von Euch.

DarkJanna-Danke. Ich liebe es auch von Harry und Ginny zu lesen und zu schreiben. Die beiden werden sich aber die einzelnen Oneshots teilen mit Ron und Hermine. In meiner Haupt-FF "Willst Du mich noch?" geht es ja fast "nur" um Harry und Ginny und vielen haben sich auch was von Ron + Hermine gewünscht. Da kam die Idee beides hier zu vereinen quasi.

Svenni-Danke. Ich freu mich das du auch hier meine kleinen Geschichten liest. Ehrlich gesagt bin ich auch schon gespannt wie es bei meiner Haupt-FF zu gegebener Zeit sein wird. Wir werden sehen ;)

*Liebe Grüße und ein schönes Wochenende
Eure Ginnygirl*

Als Harry am Morgen aufwachte legte sich sofort ein Lächeln auf sein Gesicht. Sofort erinnerte er sich an den gestrigen Abend. Ginny hatte ihm gesagt das sie Eltern würden. Den Rest des Abends hatten sie kuschelnd auf dem Sofa verbracht und von ihrem Nachwuchs geträumt. Sie waren relativ früh zu Bett gegangen. Ginny war in der letzten oft müde gewesen. Sie hatte das auf die anstrengende Quidditchsaison geschoben. Schließlich spielten sie auch in diesem Jahr wieder um die Meisterschaft und sie hatten sie ja auch letztendlich gewonnen. Vor einer Woche um genauer zu sein. Die letzten Wochen hatten sie das Training langsam reduziert und jetzt war Urlaub. Harry seufzte zufrieden und begann sanft den Rücken seiner Frau zu streicheln die noch schlafend auf seiner Brust lag und schlief. Während Harry so da lag und über das Baby nachdachte fiel ihm ein das er garnicht gefragt hatte wie weit sie schon war mit der Schwangerschaft.

"Guten Morgen" hörte er auf einmal die verschlafene Stimme seiner Frau. Sie setzte sich etwas auf und küsste Harry sanft. Er lächelte sie an. "Guten Morgen mein Schatz, wie geht es dir und unserem Baby."

Nun strahlte sie auch und ihre Augen funkelten. "Wunderbar geht es uns und ich glaube auch wir haben Hunger."

Harry lachte. "Na dann sollten wir gleich frühstücken. Du sag mal wann kommt den das Baby eigentlich, das hast mir gestern garnicht gesagt."

"Ich bin schon im dritten Monat," erklärte Ginny lächelnd und ihr grinsen wurde breiter als sie Harrys erstaunten Blick sah, "du weißt ja ich war in den letzten Wochen oft müde und hatte öfter Probleme mit dem Magen, mir war übel. Naja und die letzten zwei Tage bist du ja früher zur Arbeit gegangen und als ich da morgens aufgestanden bin hab ich mich übergeben müssen. Da hatte ich dann schon so eine Ahnung zumal meine Periode ausgeblieben war und ich seit ca. 4 Monaten ja keinen Verhütungstrank mehr nehme. Also bin ich ins St. Mungos und dort habe ich mich untersuchen lassen und die Heilerin hat mir dann bestätigt das ich schwanger bin." Verträumt legte sie eine Hand auf ihren Bauch und strich zärtlich darüber.

"Darf ich auch mal?" fragte Harry nach einer Weile leise.

Überrascht sah Ginny ihn an. "Natürlich, was für eine Frage," sie griff sanft nach seiner Hand und legte sie auf ihren Bauch, "da wächst unser Baby heran. Ich freu mich so sehr. In 2 Wochen hab ich den nächsten Termin im Mungos und Heilerin Benson meinte das sie uns dann auch sagen kann ob es ein Junge oder ein Mädchen wird. Willst Du es wissen?"

Harry nickte. "Eigentlich schon gerne, es sei denn du willst dich lieber überraschen lassen, dann warten wir."

"Ich will es auch gerne wissen," antwortete die rothaarige Hexe," dann können wir auch das Zimmer passend einrichten und auch bei den anderen Sachen die wir so brauchen find ich es besser zu wissen ob mal für ein Mädchen oder einen Jungen einkauft. Kommst du dann mit bei dem nächsten Termin? Du hast dann ja noch Urlaub."

"Klar," meinte Harry und strahlte," das will ich mir doch nicht entgehen lassen."

Beide waren einfach rundum glücklich und hatten den ganzen Tag nur dieses eine Thema. Sie beschlossen am Abend im Fuchsbau wo heute die ganze Familie zusammen kam um Arthurs Geburtstag zu feiern allen gleich die frohe Botschaft zu verkünden.

Aufgeregt machten sich Ginny und Harry am späten Nachmittag auf zu Ginneys Eltern.

Dort herrschte schon reges Treiben und außer der gesamten Familie waren auch Teddy und Andromeda sowie Hagrid da.

Teddy freute sich seinen Paten und dessen Frau zu sehen. Er verbrachte viel Zeit bei den beiden.

Arthur war schon sehr beschäftigt mit seinen Geburtstagsgeschenken. Von all seinen Kindern hatte er Muggelsachen geschenkt bekommen und er kam aus dem staunen nicht mehr raus.

Molly umarmte Ginny und Harry bei ihrer Ankunft stürmisch wie immer und sah ihre Tochter kurz aufmerksam an."Du strahlst ja so. Hat das einen bestimmten Grund."

Die junge Frau lachte. "Mum wir haben die Meisterschaft gewonnen und Harry und ich haben jetzt endlich Urlaub. Darauf freue ich mich schon seit Wochen."

Damit gab sich Molly jetzt erstmal zufrieden sehr zur Freude von Harry und Ginny.

Schnell wurden alle Neuigkeiten ausgetauscht, bis auf eine ganz besondere und wie immer ließen sich alle Mollys Essen schmecken. Besonders Ginny zeigte heute einen großen Appetit was sogar Ron staunen ließ."Hast du heute noch nichts gegessen?" fragte er.

Seine Schwester grinste."Wir haben heute lange geschlafen und dann nicht viel gegessen," flunkerte sie," wir wußten ja das wir heute bei Mum wieder gut bekocht werden."

Harry mußte innerlich schmunzeln. Seine Frau war heute eigentlich ständig am Kühlschrank gewesen.

Als das Essen beendet war räusperte sich der junge Auror dann. Er hatte mit Ginny besprochen das sie gleich nach dem Essen mit der freudigen Nachricht alle überraschen wollten.

"Könnt ihr mir mal bitte alle zuhören," rief er in die Runde und schnell richteten sich alle Augen auf ihn,"wir wollten euch noch etwas wichtiges sagen," er legte zärtlich einen Arm um seine Frau, die mittlerweile neben ihm am Tisch stand und ihre Familie ansah,"wir werden Eltern. Ginny ist schwanger."

Stille. Molly fing an zu weinen und wurde von ihrem Mann in den Arm genommen und dann riefen allen durcheinander, sprangen auf und beglückwünschten das junge Paar. Alle freuten sich für sie mit.

"Ich wußte doch das du irgendwie besonders strahlst," sagte Molly und umarmte nun ihre Tochter und ihren Schwiegersohn," ich werde wieder Großmutter."

Als sich später alle beruhigt hatten sah Ginny Teddy etwas abseits mit seinen Bausteinen auf dem Boden sitzen. Sie kniete sich neben ihn. Er sah irgendwie traurig auf.

"Hey kleiner Mann, was ist los? Freust du dich nicht das du dann bald jemandem zum spielen hast wenn du zu uns kommst?" fragte sie und strich ihm über den Kopf.

"Ich darf noch zu euch kommen?" fragte er überrascht und riss groß die Augen auf.

Ginny mußte schlucken und ahnte was Teddy dachte."Natürlich, was denkst du denn? Du wirst weiterhin jedes 2. Wochenende bei uns sein und in den Ferien wie jetzt auch. Nur sind wir bald eine Person mehr."

Schnell hellte sich nun Teddy Gesicht auf. "Krieg ich jetzt einen Kuss?" fragte Ginny. Eifrig nickte der kleine Junge und rutschte näher zu ihr und gab ihr einen Kuss. Die junge Frau schlang die Arme um ihn und drückte ihn fest an sich. "Ich hab dich liebe Tante Ginny." flüsterte er.

"Ich hab dich auch ganz doll lieb," antwortete die junge Hexe und kämpfte mit den Tränen," mehr als du ahnst und Onkel Harry liebt dich auch. Daran wird sich nie etwas ändern."

Harry und die anderem im Fuchsbau hatten diese Szene sehr wohl mitbekommen und einige kämpften ebenfalls mit den Tränen.

4. Dezember

Hallo und einen schönen 2. Advent.

hedwig65-Danke. Ja hier wollte ich auch mal für die Ron und Hermine Fans was schreiben.

Kyreia-Danke. Freut mich das dir meine Art zu schreiben gefällt.

Heute kommt mal ein Kapitel indem es etwas mehr um Arthur geht, war eine spontane Idee. Ich fand er hätte mal ein Chap verdient.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Arthur stand etwas abseits im Garten des Fuchsbau und sah auf die Tanzfläche. Dort tanzten gerade seine beiden jüngsten Kinder, aber natürlich nicht miteinander. Ginny tanzte ganz verliebt mit ihrem heute angetrauten Ehemann Harry und ihr Bruder Ron tanzte eng umschlungen mit Hermine. Vor etwa einer Stunde hatten die beiden hier auf der Hochzeit von Harry und Ginny ihre Verlobung bekannt gegeben. Alle hatten sich mit ihnen gefreut. Für viele war es eh nur eine Frage der Zeit wann auch die beiden vor den Traualtar treten würden.

Molly plante in Gedanken sicherlich auch schon diese Feier hier bei ihnen zu Hause im Fuchsbau. Arthur lächelte bei dem Gedanken. So war sie eben, seine Molly. Nie hatte er wirklich eine andere geliebt, er wußte gleich das er für immer mit dieser Frau zusammen sein wollte. Früh hatten sie geheiratet und Kinder bekommen. Nichts davon hatte er je bereut. Er liebte alle seine Kinder von Herzen. Damals seinen Sohn Fred zu verlieren, der im Kampf für den Frieden gestorben war, war der schlimmste Tag seines Lebens und er fühlte eine Ohnmacht die er vorher nie gekannt hatte. Hätte er seine Familie nicht gehabt hätte er nicht gewußt wie er diesen Verlust jemals hätte überwinden sollen. Aber das Leben ging weiter, dennoch verging kein Tag an dem er nicht an Fred dachte.

In den letzten 5 Jahren nach dem Endkampf gegen Voldemort waren aber auch so viele wunderbare Dinge passiert. Fleur und Bill hatten eine Tochter bekommen, die kleine Victoire. Sein erstes Enkelkind. Percy hatte vor 2 Jahren geheiratet und ein Baby war mittlerweile auch unterwegs. George war ebenfalls verheiratet und hatte vor 1 Jahr einen Sohn bekommen. Er hatte ihn Fred genannt. Heute hatte nun seine einzige Tochter geheiratet und Arthur hatte sie und ihren Mann heute den ganzen Tag nur strahlen sehen. Das nächste Brautpaar stand nun auch schon fest. Nur Charlie war noch ungebunden aber Arthur war sicher das es da hin und wieder Frauen in seinem Leben gab, nur war er da eher sehr diskret. Wahrscheinlich wollte er sich auch keine Moralpredigt von seiner Mum anhören.

"Daddy was machst du denn hier? Ich dachte du tanzst noch mal mit mir?" Vor ihm stand plötzlich Ginny, er merkte es erst jetzt als sie direkt vor ihm stand. Er war wohl sehr in Gedanken. Er lächelte sie an. "Du siehst glücklich aus und du bist wunderschön."

"Danke," antwortete seine Tochter, "ich bin auch unendlich glücklich. Ich hab heute den Mann geheiratet den ich über alles liebe," sie lehnte sich an ihren Dad, "das ist so ein schöner Tag und alle scheinen ihn zu genießen. So hab ich mir meine Hochzeit immer gewünscht," sie seufzte zufrieden, "was ist nun kommst du?"

"Geh schon mal vor bevor dein Mann dich noch sucht. Ich komm gleich," antwortete er und gab seiner Tochter einen Kuss auf die Stirn. Kaum war sie gegangen stand Ron auf einmal neben ihm.

"Hey Dad, Mum sagt ich soll dich holen. Gleich gibt es noch die große Torte." meinte er.

Arthur mußte schmunzeln. Die Torte, darüber gab es im Vorfeld viele Diskussionen. Molly und Ginny stritten sich die ganze Zeit darüber was man um Mitternacht noch servieren sollte. Molly wollte als kleinen Snack eine Suppe, ihre Tochter bestand allerdings auf eine große Hochzeitstorte die es sozusagen als

krönenden Abschluß geben sollte.

"Das werde ich mir doch nicht entgehen lassen," antwortete er seinem Sohn und strich sich über den Bauch,"ich hätte auch schon ein bißchen Hunger."

"Klar Dad, Torte geht immer."entgegnete Ron. Er nickte und die beiden gingen zurück zu der Hochzeitsgesellschaft.

"Da bist du Arthur, wo hast du dich denn versteckt?"rief Molly sofort etwas verärgert.

"Ach Molly," antwortete er nur und nahm seine überraschte Frau in den Arm,"ich hab mir nur einen ruhigen Platz gesucht um etwas nachzudenken und mir ist wieder mal klar geworden das wir wirklich viel Glück hatten. Wir haben tolle Kinder, die ersten Enkelkinder sind da und," er zwinkerte," da kommen sicher noch ein paar. Aber das beste ist, das du immer bei mir bist."

Seine Frau war sichtlich überrascht aber auch gerührt über seine Worte. "Das hast du sehr schön gesagt,"antwortete sie,"du hast recht wir haben ein schönes Leben und die Tiefen haben wir zusammen gemeistert. Was gibt es schöneres als eine Familie."

"Schau mal deine Eltern," sagte Hermine die die beiden beobachtet hatte zu Ron," die sehen immer noch verliebt aus. Ich hoffe das wird bei uns auch so sein."

"Das wird es," antwortete er und küsste sie sanft,"wir werden in dreißig Jahren auch noch so glücklich sein mit 10 Kindern und 20 Enkeln."

"Was?" rief seine Verlobte und riss die Augen auf. Er grinste. "Okay, 8 Kinder und 15 Enkel reichen auch." Sie sahen sich beide an und brachen in schallendes Gelächter aus.

Sie waren sich aber sicher das sie sich schon bald darauf einigen würden wieviele Kinder sie den nun haben wollten.

5. Dezember

Hermine saß nervös vor dem Spiegel und was sie sah konnte sie selbst nicht glauben. So lange hatte sie davon geträumt. Sie trug ein Kleid, nicht irgendein Kleid, es war ihr Brautkleid. Ein Blick auf die Uhr zeigte ihr das es nur noch wenige Minuten waren bis ihr Vater sie zum Altar führte. Dort wo Ron auf sie warten würde, ihr zukünftiger Ehemann.

Sie hatten sich für eine Feier im kleinen Rahmen entschieden und als Trauzeugen hatten sie Ginny und Harry gewählt. Die beiden waren bereits verheiratet Ginny hatte sich als gute Beraterin bei den Vorbereitungen erwiesen. Aber auch ihre Mum und Molly hatten viel geholfen. Es war toll so eine Familie zu haben.

Langsam erhob sich Hermine nun von ihrem Platz und drehte sich nun noch einmal vor dem Spiegel um sich in ihrem Brautkleid nochmal von allen Seiten sehen zu können.

Sie hatte lange nach dem richtigen Kleid gesucht, dann war ihr ein Hochzeitsfoto ihrer Eltern in die Hand gefallen und sie hatte sich sofort in das Kleid ihrer Mum verliebt. Umso mehr freute sie sich das dieses Kleid noch existierte. Ihre Mum hatte es in einer extra Truhe aufbewahrt. Hermine hatte es anprobiert und ein paar kleine Änderungen vornehmen lassen und dann war es genau das was sie wollte.

Das Oberteil war eng anliegend, hatte lange Ärmel und ab der Hüfte wurde es etwas weiter. Es war ein wunderschöner champagnerfarbener Stoff der ihren Körper sanft umhüllte. Das Kleid hatte einige Verzierungen am Oberteil, kleine Steinchen funkelten. Sie brachten das ansonsten schlichte Kleid noch besser zur Geltung.

Sie trug eine schöne Hochsteckfrisur, einen Schleier mit einem kleinen Diadem und sie war dezent geschminkt. "Du siehst wunderschön aus, mein Schatz," meinte ihre Mum gerührt und kämpfte bereits jetzt mit den ersten Tränen. Die beiden Frauen umarmten sich kurz und dann klopfte auch schon ihr Vater an die Tür. Es war soweit. Er würde sie nun zu ihrem Bräutigam führen.

Vor einiger Zeit hatten sie diese kleine Kapelle gefunden in der sie nun heirateten würden. Hermine war von Anfang an fasziniert davon gewesen und Ron ging es ähnlich. So hatten sie beschlossen das hier die Trauung stattfinden sollte. Die anschließende Feier fand dann im Fuchsbau stand. Hier war im Garten ein großes beheiztes Zelt aufgestellt worden denn schließlich war es Winter.

Jetzt stand Hermine da am Arm ihres Vater vor dem Eingang zur Kapelle. Der Pfarrer begrüßte sie kurz und schon setzte die Musik ein. Langsam schritt sie zum Altar. Sofort erkannte sie ihre Familie und Freunde und sah das ihre Mum und Molly bereits mit den Tränen kämpften. Der Weg zum Altar war wunderschön geschmückt aber das alles zählte nun nicht mehr. Hermine hatte nur Augen für Ron der sie mit funkelnden Augen ansah. Dieser Blick zeigte ihr wie sehr er sie liebte und ihr ging es ebenso.

Als sie bei ihm angekommen waren legte ihr Vater ihr den Schleier nach hinten aus dem Gesicht, küsste sie sanft auf die Stirn und reichte nun ihre Hand an Ron weiter, der strahlend dastand. "Du siehst wunderschön aus," flüsterte er ihr zu. Sie gab ein leises "Danke" zurück und der Pfarrer begann mit der Trauung.

Er sprach sehr einfühlsam, redete von ihrer langen Freundschaft die sich dann in eine Liebe umgewandelt hatte. Aber Ron und Hermine hörten nur mit halben Ohr hin, zu sehr waren sei damit beschäftigt einander an den Händen zu halten und sich verliebt in die Augen zu schauen.

"So frage ich dich, Hermine Jane Granger," sprach der Pfarrer, "willst du den hier anwesenden Ronald Bilius Weasley zu deinem Mann nehmen. Ihn lieben, achten und ehren, in guten wie in schlechten Zeiten so antworte mit Ja, ich will."

"Ja, ich will," antwortete Hermine sofort und der Pfarrer fragte nun Ron. "Ronald Bilius Weasley, willst du die hier anwesende Hermine Jane Granger zu deiner Frau nehmen, sie lieben, achten und ehren, in guten wie in schlechten Zeiten so antworte mit Ja, ich will."

"Ja, ich will," kam es laut und deutlich von Ron und er strahlte, ebenso wie seine Braut. Es folgte der Ringtausch.

"Da ihr beide meine Frage mit ja beantwortet habt," sprach der Pfarrer, "seid ihr nun rechtlich verbundene Eheleute. Sie dürfen die Braut jetzt küssen."

Das ließ sich Ron nicht zweimal sagen und er küsste seine Frau voller Zärtlichkeit und Liebe und diese erwiderte den Kuss nur zu gerne.

Danach wurden sie erstmal von allen herzlich umarmt und beglückwünscht. Die anschließende Feier im Fuchsbau war genauso wie das Brautpaar es sich gewünscht hatte. Als Höhepunkt hatte George für ein Feuerwerk gesorgt.

Dieses sahen sich nun alle an und waren fasziniert davon.

"Bist du glücklich Mrs. Weasley?" fragte Ron der seine Frau in den Armen hielt. Sie nickte und strahlte. "Sehr, von diesem Tag hab ich immer geträumt."

Erneut trafen sich ihre Lippen zu einem zärtlichen Kuss, wie so oft an diesem Tag. Sie waren einfach unbeschreiblich glücklich.

6. Dezember

Ginny war im 6. Monat schwanger. Ihre Quidditchkarriere hatte sie natürlich mit Beginn der Schwangerschaft erstmal beendet. Sie saß nun in ihrem gemütlichen Wohnzimmer in Godric Hollow und wartete auf Harry. Sobald er heute von der Arbeit kam wollten sie sich aufmachen nach Muggellondon. Ein großer Einkaufsbummel für das Baby stand an. Das Zimmer war bereits gestrichen und zusammen mit den Möbeln war alles in weiß und blau gehalten. Sie wußten das sie einen Jungen bekamen. Eigentlich war es ihnen egal ob Junge oder Mädchen, sie wollten nur ein gesundes Kind in ihren Armen halten. Aber sie hatten sich entschieden das sie wissen wollten was es wird damit sie schon mal über Namen diskutieren konnten und auch die Einrichtung des Zimmers darauf abstimmen konnten.

Ginny strich sich gerade liebevoll über ihren Bauch als Harry nach Hause kam. "Hallo ihr zwei" begrüßte er sie und küsste seine Frau zärtlich, "na wie geht es euch heute?"

"Alles bestens, aber dein Sohn scheint heute beschlossen zu haben in meinem Bauch herumzutollen und gegen meinen Bauch zu treten?" antwortete sie lächelnd.

Vorsichtig legte Harry eine Hand auf ihren Bauch und tatsächlich spürte er das Baby. Es war für ihn immer noch total faszinierend. "Er ist wirklich munter heute? Willst du dich lieber ausruhen? Wir können ja auch morgen nach Muggellondon?"

"Quatsch, mir geht es wirklich gut. Du mußt dir nicht immer Sorgen machen. Es ist doch super wenn der Kleine so munter ist. Ich freue mich schon so ein paar Sachen für ihn auszusuchen," antwortete die junge Hexe und stand langsam vom Sofa auf.

Harry nickte, legte seinen Umhang ab und zog sich schnell ein paar bequeme Muggelklamotten an.

Wenige Minuten später apparierten sie nach Muggellondon.

Ihr erster Weg führte sie in ein großes Einkaufszentrum. Dort gingen sie zuerst in die Kinderabteilung. "Wow, das nenne ich mal eine Auswahl," sagte Harry, der sich erstaunt in der großen Abteilung umsah, "wo fangen wir an?"

"Zuerst zu den Bodys, Söckchen und Strampler," entschied Ginny und war sofort voll in ihrem Element. Normalerweise war sie nicht gerade verrückt aufs shoppen aber seit sie schwanger war schaute sie gerne und ständig nach Babysachen. Harry stand mehr oder weniger daneben während seine Frau ihm immer mehr Sachen in die Hände drückte oder ihn bei dem einen oder anderen Teil um seine Meinung bat.

Als nächstes folgten Schlafanzüge, ein warmes Jäckchen und ein paar andere Kleinigkeiten. Sie hatten einiges zusammen als sie schließlich zur Kasse gingen und Harry dort alles bezahlte.

"Und jetzt?" fragte Harry. "Jetzt können wir in deine Lieblingsabteilung gehen, die Spielzeugabteilung," lachte Ginny, sie wußte das Harry dort besonders gerne hinging. Schon für Teddy hatten sie dort vieles gekauft. Oft mußte sie ihn dann etwas bremsen mit dem einkaufen, er wollte dann alles auf einmal kaufen was er als Kind auch gerne gehabt hätte.

"Super," strahlte Harry, "dann kaufen wir als erstes eine Eisenbahn." "Oh nein," Ginny verdrehte die Augen, "damit kann unser Sohn doch noch garnichts anfangen die ersten Jahre."

"Aber Teddy hat doch auch eine von uns bekommen," maulte Harry.

"Aber erst an seinem letzten Geburtstag. Teddy ist fünf," erklärte Ginny ihm, "aber was hälst du davon wenn wir für Teddy was kaufen damit er seinen Zug erweitern kann? Ich fände es schön wenn wir nächste Woche wenn er kommt mit ihm das Zimmer fürs Baby einrichten ihm auch was schenken. Es ist mir wichtig das er sich nicht ausgeschlossen fühlt."

"Das ist eine super Idee," fand Harry und küsste seine Frau sanft. Das war einer der Gründe warum er Ginny so sehr liebte. Sie sorgte sich immer darum das es allen gut ging und sie liebe Teddy sehr, genauso wie Harry auch.

Also suchten sie nun in der Spielzeugabteilung nach den Erweiterungssets für eine Eisenbahn und kauften noch ein Kinderbrettspiel. Das würden sie am nächsten Wochenende gleich mit Teddy ausprobieren, er liebte es Muggelspiele zu spielen. Als nächstes suchten sie eine Spieluhr für das Baby aus. "Schau mal, die ist doch schön," meinte Ginny auf einmal, "die dreht sich während sie Musik macht und an der Zimmerdecke sieht man dann ein kleines Licht mit lauter Tiermotiven drin."

"Die ist super, die nehmen wir," entschied Harry und griff noch nach einem Kuschtier, einem Bären.

Auch das landete in den Einkaufstaschen und Ginny sah auf ihren Einkaufszettel. "Wir brauchen noch Bettwäsche für den Kleinen und einen Tragekorb, ich weiß nicht wie das bei den Muggeln heißt."

"Okay, schauen wir einfach mal," Harry sah seine Frau besorgt an, "geht es oder sollen wir eine Pause machen?"

Ginny seufzte. "Machst du dir schon wieder Sorgen?"

Ertappt nickte Harry zögernd. "Wir können ja aber auch wirklich mal ne Pause machen," er sah sich kurz um und grinste dann, "außerdem gibt es da hinten Waffeln mit Sahne und Schokoladensoße."

"Warum sagst du das denn nicht gleich," sagte Ginny und ging überraschend schnell in Richtung des Cafes. Dort ließ sie sich erstmal 2 Waffeln schmecken mit der Begründung das das Baby ja auch eine essen wollte. Ah ja. Harry wollte ihr da nicht widersprechen, denn eines hatte er schnell gelernt. Einer schwangeren Frau zu widersprechen war 1. sinnlos und 2. eine echte Geduldsprobe.

Nach dieser Stärkung setzten die beiden ihren Einkaufsbummel fort und kehrten erst am Abend nach Godric Hollow zurück. Dort brachten sie erstmal ihre Einkäufe ins Kinderzimmer.

Auspacken wollten sie das alles zusammen mit Teddy, das hatten sie ihm versprochen. So standen sie nun eine Weile einfach so da, sahen sich die aufgestellten Möbel und die bunten Wände an.

"Hier wird sich unser Baby wohlfühlen, meinst du nicht?" fragte Ginny und sah ihren Mann mit glänzenden Augen an. Er legte seine Arme um sie und streichelte über ihren Bauch. "Ich bin mir sicher das unser Sohn sein Zimmer toll finden wird."

Wie auf Kommando gab der Kleine einen Tritt gegen Ginnys Bauch und diesen spürte auch Harry, dessen Hand darauf lag. Die beiden sahen sich überrascht an und prusteten dann beide los vor lachen.

7. Dezember

Ron und Hermine feierten heute ihren 2 Hochzeitstag. Auch wenn es wie in jeder Beziehung mal hin und wieder Meinungsverschiedenheiten gab so waren sie doch immer noch sehr verliebt. Ihr Geheimrezept war einfach das obwohl sie beide so unterschiedlich waren von ihrer Art her sie den anderen so liebten wie er war, ihn nicht ändern wollten. Für sie war es schön das sie sich so gut ergänzten.

Hermine plante und organisierte immer alles wohingegen bei Ron meist eher das Chaos reagierte. Selbst in seinem Job war er chaotisch aber er besaß eine gehörige Portion Kreativität und schaffte es deshalb mit Leichtigkeit immer neue Produkte für den Zauberartikelladen zu entwickeln. Oft vergass er dabei auch mal die Zeit so wie Hermine wenn sie über irgendwelchen Büchern saß. Heute hatten sich beide aber vorgenommen pünktlich nach Hause zu kommen. Sie wollten dann zusammen ausgehen zum Essen in ein schönes Restaurant in Muggellondon. Das schöne dort war das sie niemand kannte was natürlich in der Zauberwelt nicht so war. Dort waren schnell mal viele Augen auf sie gerichtet, auch dann wenn die Leute versuchten sich diskret zu verhalten.

Nun saß Hermine unruhig auf der Couch und sah ständig auf ihre Armbanduhr. Ron wollte schon vor einer halben Stunde zu Hause sein und mit jeder weiteren Minute die er nicht kam wuchs ihre Wut auf ihn.

Ausgerechnet heute Abend dachte sie und kämpfte bereits gegen aufsteigende Tränen an. Auf einmal klingelte es an ihrer Tür.

Überrascht ging sie öffnen und sah ihren Schwager George vor sich stehen.

"Hallo?" rief sie überrascht, "was machst du denn hier? Und vor allem wo ist Ron? Habt ihr wieder länger gearbeitet? Verdammt heute ist unserer Hochzeitstag."

"Ganz ruhig, Hermine," meinte George ungewohnt ernst, "ich bin wegen Ron da. Er hat mich zu dir geschickt. Also Ron ist im St. Mungos."

Weiter kam er nicht da riss Hermine schon geschockt die Augen auf und fragte. "Was ist passiert? Ist er verletzt?"

George legte einen Arm um seine Schwägerin und ging mit ihr erstmal ins Haus. "Es geht ihm gut, wirklich, aber er hat heute an einer neuen Entwicklung gearbeitet und dabei gab es eine kleine Explosion."

"Was?" rief Hermine nun geschockt. Mittlerweile saß sie neben George auf dem Sofa und konnte auch einige Tränen nicht zurückhalten.

"Es ist nicht so schlimm wie es klingt aber er mußte natürlich von einem Heiler versorgt werden. Seine rechter Arm hat Verbrennungen abbekommen aber der Heiler meinte schon das er das hinkriegt. Aber Ron hat mich zu dir geschickt weil ihr doch verabredet ward und er nicht wollte das du dir Sorgen machst oder sauer bist."

"Ich geh gleich zu ihm," meinte nun Hermine bestimmt, stand auf, zog ihren Mantel über und lies sich von George genau sagen wo sie Ron finden konnten.

Nur 2 Minuten später nachdem sie sich von ihrem Schwager verabschiedet hatte apparierte sie zum St. Mungos. Sie lief auf die Station und begegnete dort auch schon einem Heiler.

Er konnte ihr auch sofort zeigen wo Ron war. Langsam öffnete sie die Tür. Dort saß Ron und hatte einen dicken Verband um seinen rechten Arm.

Als sie den Raum betrat sah er sofort auf. "Es tut mir leid." sagte er zerknirscht, "ich wollte unseren Hochzeitstag nicht versauen."

Hermine schüttelte nur den Kopf und fiel ihrem Mann um den Hals. Sie weinte bitterlich. "Es tut mir wirklich leid," wiederholte Ron nochmal, "aber ich bin hier in einer halben Stunde fertig und wenn du dann noch willst können wir uns immer noch einen schönen Abend machen."

Langsam löste sich Hermine von ihm und sah ihn an. "Das ist nicht wichtig jetzt. Ich hatte Angst um Dich. Wie geht es dir? Was ist mit dem Arm."

Ron strich ihr zärtlich mit seiner gesunden Hand über die Wange. "Die haben mir so ein ekliges grünes Zeug draufgemacht und mit ihrem Zauberstab hantiert. Dann haben sie den Arm verbunden und das muß jetzt noch eine halbe Stunde einwirken und dann soll alles wieder okay sein."

"Gut," sagte Hermine sichtlich erleichtert und setzte sich nun auf einen Stuhl neben ihren Mann.

Nach einer halben Stunde kam eine Heilerin ins Zimmer. "Guten Tag, meine Name ist Sixton. Ich werde

jetzt nochmal nach ihrem Arm sehen aber das dürfte alles jetzt wieder verheilt sein. Außerdem gebe ich ihnen noch diese Flasche hier mit. Darin ist eine Flüssigkeit, diese wenden sie bitte die nächsten 3 Tage 2 x täglich an."

Nachdem Rons Hand tatsächlich wieder aussah wie neu bedankten sich er und seine Frau nochmal bei der Heilerin und gingen Richtung Tür. Hermine ging voran und begann plötzlich zu schwanken. Geistesgegenwärtig reagierte Ron sofort und fing seine Frau auf die plötzlich umkippte.

Auch die Heilerin war sofort zur Stelle und zückte ihren Zauberstab. Sie ließ die junge Frau, die ohnmächtig war, auf das Bett das im Raum stand schweben.

Nur Sekunden später machte Hermine wieder die Augen auf und sah in Rons besorgtes Gesicht. "Was machst du denn für Sachen? Tut dir was weh? Ist dir schwindelig?"

Sie schüttelte langsam den Kopf. "Meine Beine sind irgendwie weggeknickt. Ich glaub ich hab einfach zu wenig gegessen und getrunken heute. Wir sollten jetzt wirklich schnell was essen gehen." Sie versuchte aufzustehen, merkte aber dann das ihr schwindelig wurde.

"Mrs Weasley, wären sie damit einverstanden das ich ein paar Tests mache. Das geht auch ganz schnell und tut nicht weh. Sie sehen sehr blass aus." mischte sich nun die Heilerin ein.

"Oh ja bitte," sagte Ron sofort, "Schatz bitte lass nachschauen das auch wirklich alles okay ist mit dir."

Hermine war einverstanden und Heilerin Sixton begann ihren Zauberstab zu schwingen und über ihren Körper gleiten zu lassen. Ab und zu nickte sie. Dann tippte sie mit ihrem Zauberstab gegen ihre Armbeuge und nahm ihr so einige Tropfen Blut ab. Dann verließ sie kurz den Raum.

"Das ist ja mal ein Hochzeitstag den wir so leicht nicht vergessen werden," seufzte Hermine, die nun wieder in der Lage war sich hinzusetzen. "Hauptsache dir geht es wieder gut," meinte Ron, "du siehst schon nicht mehr so blass aus."

Einige Minuten später kam die Heilerin zurück. "Und?" fragten Ron und Hermine sofort wie aus einem Mund.

"Alles in Ordnung," lächelte Heilerin Sixton, "sie haben nur eine kleine Anämie, also eine Blutarmut, Eisenmangel aber da habe ich ihnen schon ein paar Fläschchen mitgebracht. Einfach jeden Tag einen Esslöffel voll zu sich nehmen."

Hermine nickte während ihr Mann damit noch nicht zufrieden war. "Aber wo kommt sowas denn her?"

"Haben sie denn keine Idee woran das liegen könnte?" fragte die Heilerin.

"Sie sind doch die Heilerin," antwortete Ron prompt, "also müssen sie doch auch wissen was genau mit meiner Frau los ist."

"Da haben sie natürlich Recht," schmunzelte diese, "Mrs Weasley, Mr. Weasley, herzlichen Glückwünsch sie werden Eltern."

Überrascht sahen die beiden nun die Frau mittleren Alters an. "Sind sie sicher?" flüsterte Hermine kaum hörbar.

"Absolut, es besteht kein Zweifel, sie sind in der 7. Woche schwanger und ich würde vorschlagen wir machen für nächste Woche einen weiteren Termin. Nun haben sie ja heute gleich noch 2 Gründe zu feiern. Ihr Hochzeitstag und die Schwangerschaft. Sie freuen sich doch?"

"Ja," riefen Hermine und Ron sofort. Die Heilerin nickte. Gab ihnen noch einen nächsten Termin und ließ die beiden nun alleine.

Das junge Ehepaar sah sich tief in die Augen. "Ich liebe Dich," flüsterte Hermine, "das ist sicher der schöne Hochzeitstag den man sich vorstellen kann. Ich freue mich so."

"Ich liebe Dich auch," antwortete Ron und grinste plötzlich, "ich liebe euch beide."

Überglücklich schlossen sich die beiden in die Arme und küssten sich zärtlich. Ja es war ein besonderer Hochzeitstag, ohne Frage. Davon würden sie noch später ihren Kindern erzählen.

8. Dezember

Hallo und vielen Dank das ihr ein paar Kommiss hinterlassen habt. Ich dachte schon es interessiert nicht wirklich und die Arbeit war umsonst. Aber jetzt bin ich wieder voller Elan und hab fast alle 24 Chaps fertig und dann widme ich mich wieder voll und ganz meiner Haupt-FF wo ja bald ein Großereignis ansteht.

Kryeia-Danke. Das freut mich.

Lilly-Danke. Super das du jetzt auch hier mitliest.

franzg-Danke. Ja in so einem Adventskalender kann man sich mal richtig austoben was die Zukunft der beiden Paare angeht. Klar find ich auch die Schwarzleser super. Ich bin nur froh ab und zu ein Feedback zu erhalten um sicher zu gehen das es auch gefällt.

Liebe Grüße

Eure Ginnygirl

Ginny Potter saß bzw lag halb auf ihrer Couch zu Hause und las in einem der Babybücher das sie sich gekauft hatte und während der letzten Wochen verschlungen hatten. Sie strich sich sanft über ihren dicken Bauch. Es konnte jeden Moment losgehen, bald würde das Baby dasein. Alles war vorbereitet. Das Kinderzimmer war eingerichtet und wartete nur darauf das hier ein Baby einzog. Wie besprochen hatten sie vieles davon mit Teddy eingerichtet, schließlich war er Harrys Patenkind und er verbrachte viel Zeit mit seinem Paten und dessen Frau. Er liebte die beiden sehr und war gerne bei ihnen. Auf die freudige Nachricht der Schwangerschaft hatte er als einziger zurückhaltend reagiert. Er war ein sensibler kleiner Kerl und auch mit seinen erst 5 Jahren schien er sich schon oft seine eigenen Gedanken zu machen. Ginny und Harry hatten ihm mehrfach gesagt das sich nichts ändern würde wenn das Baby da ist. Das schien ihn zwar immer zu beruhigen aber Ginny ahnte das er sich doch Sorgen machte.

"Hallo Schatz," hörte sie plötzlich Harrys Stimme und wenige Sekunden später kam er ins Wohnzimmer.

"Hallo," rief Ginny, " schön das du da bist und wie du siehst bin ich immer noch nicht geplatzt." Sie lachte.

Harry schüttelte den Kopf. "Red keinen Unsinn, du siehst toll aus." Er küsste seine Frau zärtlich und strich dann über ihren Bauch.

Die junge Frau seufzte. "Ja ja ich weiß, das sagst du immer aber ich würde wirklich gerne auch mal wieder meine Füße sehen," sie erhob sich so gut das mit dem mittlerweile wirklich schon sehr dicken Bauch ging, " das Essen muß gleich fertig sein. Ich schau mal nach. Kannst du bitte mal noch Getränke aus dem Keller holen?"

Harry nickte und ging nach unten, holte auch von dem Kürbissaft den Ginny neuerdings besonders gerne trank und ging wieder nach oben. Gerade als er in die Küche wollte kam Ginny ihm entgegen.

"Noch nicht fertig?" fragte er und seine Frau meinte nur. "Das Essen können wir erstmal vergessen?"

"Wie?" fragte Harry, " ist es angebrannt?"

Ginny schüttelte den Kopf. "Nein, aber wir müssen ins Mungos. Meine Fruchtblase ist gerade geplatzt?"

"Was?" rief Harry erschrocken, " und da stehst du einfach so ruhig hier rum? Was machen wir den jetzt? Wo ist deine Tasche? Hast du Schmerzen?," aufgeregt lief er auf und ab, "soll ich jemandem Bescheid sagen, bei Merlin was machen wir den jetzt?"

Ein lautes Lachen riss ihn aus seinen Gedanken. Verwirrt sah er auf seine Frau die sich an die Wand gelehnt hatte, ihn ansah und laut lachte. Was war den so witzig?

"Oh Harry," japste sie, " du müsstest dich mal sehen? Jetzt mal ganz ruhig. Ich bekomme hier das Baby und nicht Du. Wir haben doch alles durchgesprochen. Du holst jetzt meine Tasche, die steht oben neben dem Bett, ich schick einen Patronus zu meinen Eltern und Ron und Hermine und die sagen dann allen anderen Bescheid."

Harry hörte aufmerksam zu und tat was sie sagte. Nur 5 Minuten später apparierten zu zum St. Mungos.

Dort wurden sie auch gleich von einer Heilerin in Empfang genommen und ihnen wurde ein Zimmer zugeteilt. Ginny bekam nun in immer kürzer werdenden Abständen Wehen. Sie war sehr tapfer und wollte

auch nichts gegen die Wehenschmerzen nehmen was Harry nicht verstehen konnte. Immer wenn sie sich mal wieder vor Schmerzen krümmte versuchte er sie zu überreden sich etwas geben zu lassen. Aber sie war sturr, wie immer.

Es ging dann aber doch alles ziemlich schnell. Ca. 5 Stunden später kam ein lauter Schrei, der Ginny und Harry unendlich glücklich machte. Es war der Schrei ihres Babys.

"Herzlichen Glückwunsch zu ihrem Sohn," meinte die Heilerin, "Mr. Potter möchten sie die Nabelschnur durchtrennen?"

Harry sah kurz zu Ginny, die erschöpft nickte. Die Heilerin zeigte dem frischgebackenen Vater was er mit dem Zauberstab tun mußte um die Nabelschnur zu durchtrennen. Dann legte sie das kleine schreiende Bündel das sie schnell in ein warmes Tuch einwickelte auf Ginnys Brust. Sofort hörte er auf zu schreien.

Harry setzte sich nochmal neben seine Frau und seinen Sohn. Er küsste Ginny sanft und strich ihr ein paar verschwitzte Haarsträhnen aus dem Gesicht. "Ist er nicht wunderschön?" fragte sie strahlend.

Immer noch sichtlich gerührt nickte ihr Mann. "Er ist perfekt, so wie du. Ich danke dir, das hast du super gemacht. Ich bin stolz auf dich."

"Mr. Potter wollen sie ihren Sohn baden?" fragte die Heilerin, "ihre Frau kann sich dann in der Zwischenzeit frisch machen."

Ginny nickte Harry zu und legte ihren Sohn in die Armen seines Vaters. Stolz und vorsichtig folgte Harry nun der Heilerin ins Nebenzimmer und badete den Kleinen so wie sie es ihm erklärte. Er schien das Wasser zu mögen. Die Heilerin überprüfte anschließend ob dem Baby auch nichts fehlte und konnte berichten das der kleine Junge kerngesund ist.

Nun durfte Harry seinen Sohn wickeln und anziehen und er ging wieder zurück zu Ginny. Sie lag mit geschlossenen Augen und einem seeligen Lächeln auf den Lippen da. Dann öffnete sie wieder die Augen und strahlte ihre beiden Männer an, nahm ihren Sohn wieder auf ihren Arm. Harry setzte sich daneben. "Wie soll er denn nun heißen?" fragte der junge Vater, vor der Geburt konnten sie sich nämlich nicht auf einen Namen einigen.

"Schau ihn dir an dann weißt du es," lächelte Ginny aber Harry verstand nicht. Mit verwirrten Gesichtsausdruck sah er sie an. "Er sieht aus wie du," meinte sie lächelnd.

"Er soll Harry heißen?"

Ginny lachte erneut leise auf. "Nein, das wäre verwirrend. Er sieht aus wie du und.."

Jetzt verstand Harry. "Wie mein Vater," vollendete er den Satz und sein Herz machte einen Hüpfer.

Seine Frau nickte. "Wie wäre es mit James? James Sirius Potter."

Harry küsste seine Frau. "Danke, eine tolle Idee," er gab nun seinem Sohn auch einen zarten Kuss auf die Stirn, "James Sirius Potter."

9. Dezember

Hallo und vielen, vielen Dank für die Kommiss.

Ich hoffe auch die nächsten Chaps gefallen Euch.

Übrigens noch mal ein kleiner Hinweis: Diese Oneshots haben nichts mit meiner FF Willst Du mich noch zu tun. Also Heiratsanträge, Hochzeiten und Geburten ect. werden so nicht dort auftauchen. Das find ich ganz wichtig.

Liebe Grüße und einen schönen Start ins Wochenende.

Bis morgen

Hermine und Ron waren einfach nur happy seit sie an ihrem Hochzeitstag erfahren hatten das sie Eltern werden.

Noch hatten sie es niemandem verraten, aber es waren ja auch erst ein paar Tage vorbei. Es war ihnen schwer gefallen nichts zu sagen aber da heute Rons Geburtstag war wollten sie es der gesammelten Familie heute erzählen.

Beide waren schon total hippelig und schauten ständig auf die Uhr. "Mum wird ausflippen vor Freude," prophezeite Ron," und deine Eltern auch. Wir sagen es ihnen gleich wenn sie alle da sind oder? Ich kann nicht mehr länger warten."

Hermine lachte über die Ungeduld ihres Mannes aber wenn sie ehrlich war ging es ihr nicht anders."Ja das machen wir," Sie strich sich über ihren noch flachen Bauch," findest du man sieht schon was?"

Ron schüttelte den Kopf."Nein aber ich denke das dauert nicht mehr lange oder? Wie war das denn bei Ginny? Bei ihr ist es ja noch nicht so lang her, frag sie doch nachher."

"Gute Idee," überlegte seine Frau," der kleine James ist erst ein paar Wochen alt und sie hat schon wieder ihre alte Figur. Ich bin mal gespannt wie das bei mir ist?"

"Frauen,"murmelte Ron nur und verdrehte die Augen. "Das hab ich gesehen," rief Hermine prompt,"wie schön das du dir darüber keine Gedanken machen mußst."

Zum Glück klingelte es nun gerade an der Tür und die ersten Gäste kamen. Die ersten waren Hermine Eltern, dann folgten nach und nach alle Weasleys samt Anhang und zum Schluß kamen Ginny und Harry mit James und Teddy. Damit war ihr Wohnzimmer auch schon vollkommen ausgelastet. Sie waren jetzt schon eine große Familie.

Ron wurde von allen umarmt und beglückwünscht, bekam viele Geschenke und die kleinsten in der Familie hatten ihm Bilder gemalt.

"Was bist du denn so zappelig?" fragte Harry seinen besten Freund, "Probleme damit schon wieder ein Jahr älter zu werden?"

"Ich zappelig?" fragte Ron.

"Ja das ist mir auch sofort aufgefallen," meinte Molly und sah ihren jüngsten Sohn genauer an.

"Ach was," antwortete er," ihr wißt ja wie ich bin. Es gibt gleich Kuchen, setzt euch doch schon mal alle."

Daraufhin mußten alle lachen. Ja wenn es um Kuchen oder Essen im Allgemeinen ging war Ron kaum zu halten.

Hermine sah ihren Mann kurz an und nickte nachdem alle Platz genommen haben. Er räusperte sich. "Hört mal kurz zu Leute. Bevor wir essen wollen wir euch noch was sagen," sofort waren alle Blicke auf das junge Paar gerichtet und einige ahnten schon was jetzt kommt. Molly fing schon an zu schniefen,"also Hermine ist schwanger."

Sofort wurden die beiden von allen Seiten umarmt und beglückwünscht. Hermines Eltern waren ganz aus dem Häuschen schließlich hatten sie nur eine Tochter und wurden nun somit zum ersten Mal Großeltern.

Alle wollten natürlich sofort wissen wie und wann Ron und Hermine erfahren hatten das sie Eltern werden und die beiden erzählten die Geschichte ihres zweiten Hochzeitstages.

Es war ein schöner Geburtstag und auch die nächsten Wochen und Monate kamen den beiden unvergesslich und einzigartig vor. Mittlerweile war Hermine im 7. Monat und wie Ron fand einfach nur wunderschön mit ihrem dicken Babybauch. Die beiden wußten immer noch nicht ob sie ein Junge oder ein Mädchen bekommen würden da sie bis vor 2 Wochen sich eigentlich überraschen lassen wollten. Jetzt aber da sie das Kinderzimmer einrichten wollten und alles für die Erstaustattung des Babys benötigen, konnten sie sich oft nicht entscheiden was sie kaufen sollten da ihnen vieles eher für einen Jungen oder ein Mädchen vorkam. Heute hatten sie einen Termin im St. Mungos und hier wollten sie sich nun sagen lassen was sie den nun bekommen würden. Danach würden sie endlich noch die ganzen Sachen besorgen die ihnen fehlten.

Ziemlich aufgeregt waren die beiden als sie zu ihrem Termin ankamen. Heilerin Sixton, die sie schon die ganze Schwangerschaft über betreute nahm sie auch gleich in Empfang. "Guten Tag Mrs Weasley, Mr. Weasley, und sie wollen jetzt also das Geschlecht ihres Kindes feststellen lassen?"

Die beiden nickten. "Ja wir haben uns nun doch dazu entschlossen und sind schon ganz gespannt." erklärte Hermine.

"Wie geht es ihnen denn so Mrs. Weasley? Noch Übelkeit oder Müdigkeit?"

"Nein, alles bestens. Ich fühle mich topfit, nur mein Bauch ist manchmal im Weg," sie lächelte, "aber auch die Stimmungsschwankungen sind weg was besonders meinen Mann freut."

Ron wurde leicht rot, mußte dann aber doch wie die beiden Frauen lachen.

"Na dann legen sie sich doch auf die Liege," bat die Heilerin, "und machen den Bauch frei."

Hermine tat dies und sah nun gebannt zu wie die Heilerin mit ihrem Zauberstab über ihren Bauch fuhr und etwas vor sich himurmelte. Auch Ron war gespannt. Er und Hermine hatten sich schon oft unterhalten was ihnen lieber wäre, weil sie das auch oft gefragt wurden, aber sie beiden wußten es nicht. Sie wollten einfach nur ein gesundes Kind in den Händen halten.

Auf einmal kam aus dem Zauberstab der Heilerin ein roter Strahl raus. Alle wußten sofort was das bedeutete. "Ein Mädchen," flüsterte Hermine gerührt und eine Träne lief ihre Wange herunter. Ron beugte sich zu seiner Frau und küsste sie sanft. "Wir bekommen eine Tochter, eine kleine Hermine. Ich liebe Dich, ich liebe Euch."

10. Dezember

Hallo und vielen Dank an alle die diese kleinen Geschichten lesen.

Svenni-Danke. Ja in diesen Oneshots ist alles etwas anders. Ich halt mich nicht wirklich an alle Vorgaben der wunderbaren J.K.R. Ich schreib einfach so nach Lust und Laune ein paar Oneshots fürs Herz. Das fand ich passend für einen Adventskalender und außerdem habe ich viele Mails bekommen bei meiner FF Willst du mich noch? die gerne auch etwas mehr Ron und Hermine haben wollen. Und das gibt es hier auch.

Liebe Grüße, ein schönes wochenende und einen schönen dritten Advent.

Eure Ginnygirl

Harry und Ginny waren einfach nur glücklich. Vor einer halben Stunde waren sie Eltern geworden eines gesunden Jungen. Nach seinem ersten Bad hatte er irgendwann geschrien. Er hatte Hunger. Ginny hatte ihn daraufhin sofort gestillt und nun lag er friedlich schlummernd auf ihrer Brust. Die Eltern sahen ihr Kind fasziniert an.

"Ich glaube wir sollten mal der Familie Bescheid geben, die warten sicher schon ungeduldig," meinte Ginny auf einmal in die Stille, sie konnte sich vorstellen das mittlerweile der halbe Flur vollsaß da bei einem solchen Ereignis immer sofort alle da waren.

Harry nickte. "Ja ich geh mal nachschauen," er sah auf seine Armbanduhr, "es ist schon fast Mitternacht. Sollen gleich alle reinkommen?"

Ginny überlegte kurz. "Bitte hol zuerst nur Teddy wenn er da ist," bat sie und ihr Mann verstand sofort.

Glücklich verließ er das Zimmer und tatsächlich waren alle Weasleys samt Anhang dabei und auch Andromeda saß mit Teddy da, der Kleine sah nicht sonderlich fröhlich aus, aber normalerweise lag er um diese Zeit ja schon längst im Bett.

Molly stürmte sofort auf ihren Schwiegersohn. "Harry wie geht es Ginny? Was ist mit dem Baby?"

"Ginny und unserem Sohn geht es gut," er grinste von einem Ohr zum anderen, "er ist kerngesund und munter und hat gerade seinen Hunger gestillt jetzt schläft er."

"Ohhhh," kam es von den Frauen gerührt und einige kämpften mit den Tränen.

"Können wir zu ihr?" fragte Hermine sofort.

"Gleich," sagte Harry, "aber Ginny will gerne zuerst Teddy sehen."

Teddy sah sofort überrascht zu seinem Paten, er schien mit sich zu kämpfen ob das gut oder schlecht war. Harry kniete sich neben ihn und strich ihm über den Kopf. Nach einem kurzen Blickwechsel mit Andromeda fragte er. "Kommst du mit?" Langsam nickte der kleine Junge, stand auf und ging an Harrys Hand langsam in Ginnys Zimmer.

Dort angekommen blieb er dann abrupt stehen, bewegte sich nicht mehr weiter. Er sah wie gebannt auf Ginny, die ihren Sohn im Arm hielt.

"Hallo mein Schatz," rief die junge Hexe, "komm doch mal her."

Aber Teddy stand nur da. Sagte kein Wort.

"Harry nimmst du bitte mal James," bat Ginny und dieser nickte.

"Schatz bitte," sagte Ginny noch einmal und streckte nun beide Arme nach Teddy aus.

Eine kleine Träne lief über sein Gesicht aber dann lieft er regelrecht seiner Tante Ginny entgegen. Diese half ihm zu ihr hoch aufs Bett zu kommen.

Sofort schloss sie ihn in die Arme und kämpfte mit den Tränen weil es ihr fast das Herz zerriss zu sehen wie traurig der kleine Junge war an diesem doch so besonderen Tag für sie. Teddy hatte seine Eltern so früh verloren und er schien immer noch Angst zu haben nun seinen Paten und dessen Frau zu verlieren.

"Ich hab dich lieb, mein Schatz, du brauchst keine Angst zu haben. Alles wird so bleiben wie es ist. Das Baby nimmt dir nichts weg. Wir lieben dich so sehr und auch unser Baby wird dich lieb haben. Du bist ja wie

ein großer Bruder für ihn."

"Ich hab dich auch lieb, Tante Ginny," schniefte Teddy und lies sich nun die Tränen aus dem Gesicht wischen.

"Willst du dir nicht mal das Baby anschauen?" fragte sie und wie auf Kommando fing das kleine Bündel in Harrys Armen an zu schreien.

"Der ist aber ganz schön laut," meinte Teddy und seine Neugierde siegte nun und er drehte sich so in Ginnys Armen das er das Baby sehen konnte, "wie heißt er denn?"

"James," antwortete Harry und versuchte seinen Sohn zu beruhigen, "ich weiß auch nicht was er hat."

"Vielleicht will er bei seine Mummy," riet Teddy und rutschte schon von Ginny weg. Die hielt ihn aber fest in ihren Armen. "Aber vielleicht will er auch zu dir." meinte sie und sofort sah Teddy sie aus großen Augen an.

Sie nickte Harry zu und der legte nun vorsichtig seinem Patenkind den kleinen James in die Arme. Das Baby öffnete leicht die Augen und hörte tatsächlich auf zu schreien. Innerlich bedankte sich Ginny bei Merlin und sah nun erfreut wie stolz Teddy plötzlich da saß. "Na?" fragte, "doch nicht so schlecht so ein Baby oder? Später könnt ihr dann auch immer zusammen spielen, das ist doch toll. Aber wenn du jetzt am Wochenende zu uns kommst dann wird er allerdings noch sehr viel schlafen. Also das mit dem spielen dauert noch, so lange mußt du mit uns zufrieden sein."

"Ich darf zu euch kommen am Wochenende?" fragte Teddy.

Harry sah ihn verwundert an. "Sicher, du kommst doch immer jedes 2. Wochenende und das ist doch jetzt."

"Grandma hat gesagt das wenn Tante Ginny heute erst das Baby bekommen hat kann es vielleicht jetzt mal nicht gehen," seufzte Teddy.

"Doch natürlich geht das," antwortete Ginny, "wir holen dich am Freitag Nachmittag ab, wie immer," dann sah sie zu Harry, "ich glaube jetzt können wir die anderen nicht mehr länger warten lassen."

Ihr Mann verstand und ging nach draußen um die restliche Familie zu holen. Alle waren gerührt von dem Bild das sich ihnen bot. Das saß die frischgebackene Mutter mit Teddy ihm Arm, der das Baby auf dem Arm hielt.

Es gab Glückwünsche von allen Seiten.

"Wie heißt er denn jetzt?" fragte Molly ganz aufgeregt.

"James Sirius Potter," erklärte Harry stolz und sah dann zu seinem besten Freund, "Ron wir wollten dich fragen ob du James Pate werden willst?"

"Klar," strahlte der sofort, "Danke."

Wenig später wurde der kleine James gleich schon von einem zum anderen gereicht während Teddy in Ginnys Armen eingeschlafen war, für ihn war der Tag auch sehr aufregend gewesen.

11. Dezember

Hallo ihr Lieben und einen schönen dritten Advent.

Ich bin sooo glücklich das ihr Kommis und Nachrichten geschrieben habt. Vielen, vielen Dank.

Eichkatzerl, Lilly, hedwig65 ich danke euch sehr.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Ron saß gerade in seinem Arbeitsraum hinter dem Laden indem er immer an neuen Entwicklungen arbeitete. Gerade arbeitete er aber an einem ganz besonderen Objekt, einer Spieluhr für seine Tochter. Hermine war mittlerweile hochschwanger und jeden Moment konnte das Baby kommen.

Ron war nun endlich zufrieden mit seinem Werk und packte es gerade in eine Tüte als Hermines Patronus kam.

"Das Baby kommt. Komm bitte direkt ins Mungos."

Vor Schreck hätte der werdende Vater fast das Geschenk für seine Tochter fallen lassen. Er griff sich schnell seine Jacke und lief noch schnell in den Laden. Dort sagte er seinem Bruder George Bescheid. "Hey, ich muß los. Das Baby kommt. Kannst du allen Bescheid sagen?"

"Klar, mach ich," grinste der, "grüß mir Frau und Kind."

Nur 2 Minuten später tauchte Ron im St. Mungos auf und lief den Flur entlang als er auf einen Heiler traf. Dieser brachte ihn dann auch in den Raum wo bereits Hermine zusammen mit Heilerin Sixton war.

Seine Frau schien sichtlich erleichtert ihn zu sehen. Sie lächelte. "Danke das du so schnell gekommen bist. Es geht los."

"Klar ich bin sofort los nach deinem Patronus," erklärte Ron und küsste Hermine kurz, "George gibt allen Bescheid."

Sie hatten bereits vorher vereinbart das sobald Harry und Ginny Bescheid wußten sie Hermines Eltern informieren, schließlich hatten die auch ein Muggeltelefon.

Ron saß nun neben seiner Frau und fühlte sich etwas unsicher. Irgendwie hatte er das Gefühl das er garnichts tun konnte. So verging Wehe um Wehe. "Ich bin so froh das du da bist," sagte Hermine zwischen zwei starken Wehen, "alleine würde ich das garnicht schaffen."

"Ach was, du bist stark, " erwiderte ihr Mann, " ich komm mir irgendwie unnütz vor, ich kann ja nichts wirklich tun."

"Du bist da," sagte Hermine lächelnd, "das hilft mehr als du denkst." Schon wurde sie wieder von einer starken Wehe überwältigt. Ron tupfte immer wieder liebevoll die verschwitzte Stirn seiner Frau ab und hielt bereitwillig seine Hände hin an denen sie sich bei jeder Wehe festkrallen konnte was sie auch sehr stark tat. Ron hatte irgendwann das Gefühl das seine Hände würden bald abfallen.

Dann endlich nach einigen Stunden meinte die Heilerin Sixton. "So Mrs. Weasley, jetzt nur noch einmal pressen und dann ist das Baby da. Ich kann schon das Köpfchen schon sehen. So und jetzt ganz feste..." Hermine setzte ihre letzte Kraft ein und wurde dann durch den ersten Schrei ihrer Tochter belohnt.

Ron durfte mit seinem Zauberstab die Nabenschnur durchtrennen, wie das geht hatte er schon von seinen Brüdern und Harry gehört die schon Väter waren und er war unendlich stolz das nun zu tun. Überglücklich küssten sich die frischgebackenen Eltern und hielten fasziniert das Baby im Arm.

Nach ein paar Minuten wurde das Neugeborene von seinem stolzen Vater gebadet, gewickelt und angezogen. Dann ging er zurück zu seiner Frau, die umgezogen war und nun wieder ganz frisch in ihrem Bett saß. Sie strahlte förmlich. Langsam setzte sich Ron neben sie und fragte. "Und der Name bleibt wie besprochen?" Hermine nickte glücklich. "Ja, holst du jetzt die Familie rein?"

Ron reichte das Baby an seine Frau weiter und ging dann auf den Flur wo bereits alle Weasleys mit Anhang sowie Hermines Eltern ungeduldig warteten.

Mrs. Granger sprang sofort auf ebenso wie Molly, die erstmal den frischgebackenen Vater beglückwünschten. "Wir haben ein gesundes Mädchen," verkündete Ron stolz, "Hermine geht es gut und ihr könnt jetzt auch alle reinkommen."

Das ließen sich natürlich alle nicht zweimal sagen und in Hermines Zimmer wurde es voll. Alle beglückwünschten nun auch die junge Mutter.

"Wie heißt sie denn?" fragte Ginny.

"Rose," erklärte Ron stolz, "ist sie nicht wunderschön?"

"Das ist sie wirklich," sagte seine Schwiegermutter fasziniert und konnte gar nicht die Augen von ihrem ersten Enkelkind nehmen.

"Willst du sie mal nehmen, Mum?" fragte Hermine.

"Oh ja, bitte," antwortete Jane Granger und nahm ihre Enkeltochter auf den Arm.

Ron stellte sich nun neben Harry der seinen Sohn James auf dem Arm trug, der neugierig die Welt betrachtete. "Wow, jetzt sind wir beide Väter," meinte der junge Weasley, "meinst du unsere Kinder werden auch mal beste Freunde?"

"Sicher," meinte Harry bestimmt, "sie sind ja nur ein paar Monate auseinander und sie werden zusammen groß werden. Sie werden sich sicher gut verstehen und später Hogwarts aufmischen," der Auror grinste, "zusammen mit ihren Geschwistern."

"Hast du das gehört?" fragte Ginny gespielt empört, "die planen schon Geschwister für unsere Süßen."

"Na dann fang du mal an," grinste Hermine, "ich kümmer mich jetzt erstmal voll und ganz um Rose. Übrigens Harry, wollten Ron und ich dich noch fragen ob du der Pate von Rose werden willst."

"Gerne," freute sich der Angesprochene.

Tatsächlich waren nun Ginny und Harry sowie Hermine und Ron Eltern. Wie schnell doch die Zeit vergeht. Nun freuten sich beide Paare auf ihr Leben mit den Kindern und beide Pärchen waren sich sicher das noch weiterer Nachwuchs folgen würde.

12. Dezember

Danke Danke Danke an euch alle.

Vielen Dank an die Kommischreiber

RoseWeasley :)), hedwig65, Kyreia

Harry und Ginnys Leben hatten sich seit James Geburt natürlich verändert. Alles drehte sich um den kleinen Jungen, er entwickelte sich prächtig. Ginny hatte ihre Quidditchkarriere beendet und war nun ganz für James da. Nachdem ihr Sohn 6 Monate war nahm sie ein Angebot des Tagespropheten an über die Quidditchliga zu schreiben. Das konnte sie von zu Hause aus tun und es machte ihr großen Spaß.

Wenn sie mal zu einem Spiel vor Ort sein mußte genoss Harry es seinen Sohn für sich alleine zu haben. Teddy hatte sich mittlerweile an James gewöhnt, eigentlich war er richtig vernarrt in den Kleinen. Auch hatte er seine Ängste schnell abgelehnt da er bemerkt hatte das sich für ihn nichts zum negativen verändert hatte.

Mittlerweile war er auch fast jedes Wochenende bei der kleinen Familie. Andromeda hatte nichts dagegen, sie wollte nur das es ihrem Enkel gut ging und freute sich wenn er viel Spaß bei Harry, Ginny und James hatte.

Jetzt war James 2 Jahre alt und es ging auf Weihnachten zu.

Harry stand im Türrahmen, beobachtete seinen Sohn und sein Patenkind beim spielen mit magischen Bausteinen und Figuren. "Ab morgen gibt es einen Adventskalender und da ist jeden Tag was drin. Meine Grandma macht immer einen für mich," erklärte Teddy gerade seinem kleinen Freund und schien nun zu überlegen,"du bekommst bestimmt einen von deiner Mum und deinem Dad. Ich kann dann erst meinen Kalender aufmachen wenn ich wieder bei meiner Grandma bin nach dem Wochenende aber das ist nicht schlimm. Oft ist in dem Kalender Schokolade oder was anderes kleines."

"Schokolade," rief James begeistert.

"Ja," lachte Teddy," die magst du auch. Ich auch. Schokolade ist lecker."

"Lecker," stimmte James zu und sah nun das Harry auf die beiden zukam,"Daddy Schokolaaade."

Gerade jetzt kam auch Ginny ins Wohnzimmer. "Wer will hier Schokolade?" fragte sie.

"Ich." riefen die Kinder wie aus einem Mund was die Erwachsenen lachen ließ.

"Na dann kommt," meinte Ginny," ich hab frischen Schokoladenkuchen gemacht."

Sofort sprangen die zwei von ihrem Spielzeug auf und liefen in die Küche wo bereits der Tisch gedeckt war.

Dort ließen sich alle den Kuchen schmecken und Teddy war in Gedanken ganz bei dem Adventskalender, der sicher bei seiner Grandma auf ihn warten würde. "Ich bin mal gespannt was sie dieses Jahr macht." überlegte er," habt ihr einen für James gemacht?"

"Klar," antwortete Ginny,"letztes Jahr hat er das ja noch nicht so verstanden aber dieses Jahr wird ihm das sicher gefallen," sie mußte sich ein schmunzeln verkneifen,"außerdem sieht er dann ja bei dir was er machen muß?"

"Häh?" fragte Teddy.

"Na du bekommst auch einen Adventskalender bei uns, ist doch klar," meinte Harry und freute sich über die funkelnden Augen seines Patensohnes.

"Teddy auch," sagte James.

"Wir bekommen beide einen Kalender? Juchu," rief Teddy begeistert und brachte damit alle zum lachen.

"Naja wir dachten uns da du ja jetzt doch öfter bei uns bist als früher das es dir gefallen würde."

Den Rest des Tages gab es nur ein Thema und Teddy und mittlerweile auch James freuten sich auf morgen auch wenn der kleine James natürlich nicht so wirklich verstand um was es ging. Aber was Teddy gut fand fand er auch immer gut.

Am nächsten Morgen waren die Kinder für Harrys und Ginnys Geschmack eindeutig zu früh wach. Noch

im Schlafanzug gingen sie runter ins Wohnzimmer. Dort hingen an der Wand 2 große Adventskalender mit 24 kleinen Taschen dran wo sich hinter jeder eine Überraschung befand.

Über jedem Kalender stand jeweils der Name eines der Kinder.

James war kaum zu halten und er versuchte eines der kleinen Taschen abzubekommen. "Nein, du mußt das hier aufmachen, das mit der eins drauf," erklärte Teddy geduldig.

"Ja," antwortete James und nahm das Päckchen auf das sein Freund zeigte, "ich mache auf." Hastig riss er an dem Papier und dann fiel ein Schokofrosch heraus und eine Karte auf der ein Besen abgebildet war.

"Fliegen," erkannte James sofort und machte sich dann aber erstmal daran den Schokofrosch zu essen. "Hmmmh lecker, Schokolade."

"Was bedeutet die Karte?" wollte Teddy wissen.

"Die Karte bedeutet das James heute in den Garten darf zum fliegen mit seinem Kinderbesen," erklärte Harry, "willst du nicht mal schauen was bei dir drin ist?"

Teddy nickte. Vorsichtiger als James vorher öffnete er das kleine Taschen und daraus fiel ebenfalls ein Schokofrosch und ebenfalls eine Karte auf der war allerdings kein Besen sondern Tiere abgebildet.

"Was heißt das?" fragte er aufgeregt.

"Das bedeutet das wir in den Zoo gehen wenn du willst, der hat dir doch so gut gefallen als wir letztes Jahr dort waren."

"Juhu," rief Teddy und hüpfte auf und ab und James machte einfach mit.

"Aber ihr kommt doch alle mit? Auch James?" fragte Teddy auf einmal. "Klar," antwortete Ginny, "die Karten gelten immer für euch beide. Das heißt natürlich darfs du im Garten auch fliegen wenn du willst und James kommt auch mit in den Zoo."

"Das ist ein cooler Adventskalender," war Teddy begeistert und ließ sich nun auch seinen Schokofrosch schmecken, "bin mal gespannt was morgen drin ist."

Harry hatte seinen Arm um Ginny gelegt und freute sich das die beiden soviel Spaß hatten. Es war schön manchmal das Leben wieder aus Kinderaugen zu sehen.

13. Dezember

Hallo und vielen Dank an Kyreia und Lilly für ihre Kommiss.

Viel Spaß euch weiterhin beim lesen.

LG Ginnygirl

Die nächsten Wochen und Monaten vergingen für Ron, Hermine und ihre kleine Tochter wie im Fluge. Sie entwickelte sich wunderbar. War ein liebes und zufriedenes kleines Mädchen. Hermine hatte wenige Monate nach ihrer Geburt wieder im Ministerium angefangen, allerdings nur stundenweise. Dann passte Ron auf seine Tochter auf oder auch mal eine der Großmütter.

Wieder einmal war Hermine unglaublich glücklich den perfekten Partner gefunden zu haben. Er hatte schnell gemerkt das sie zwar in ihrer Mutterrolle voll und ganz aufging, sie die Arbeit im Ministerium aber vermisste. Daraufhin hatte er ihr vorgeschlagen ihre Arbeitszeiten so zu organisieren das er bei seiner Tochter war wenn Hermine ins Ministerium mußte. Auch Hermines Chef freute sich das seine engagierte Mitarbeiterin so schnell wieder ihre Arbeit aufnahm.

Als Hermine heute Abend ihre Tochter ins Bett brachte strich sie ihr zärtlich über den Kopf. "Schlaf schön, mein Schatz. Morgen früh wenn du aufwachst ist auch dein Daddy wieder da. Freust du dich? Ich freue mich schon sehr." Die kleine Rose sah sie aufmerksam an und brabbelte vor sich hin, ihre Eltern konnten es garnicht erwarten wann sie ihre ersten Wörter sagen würde. Nun las Hermine wie jeden Abend ihrer Tochter noch eine Gute-Nacht-Geschichte vor und stellte dann die Spieluhr an, die ihr Dad ihr zur Geburt geschenkt hatte und extra für sie entwickelt hatte. Sie spielte ein altes Kinderlied wenn man den oberen Deckel abnahm und es kamen bunte kleine Schmetterlinge, natürlich keine echten, heraus die im Takt der Musik an der Decke tanzten. Rose liebte diese Spieluhr. Wenn das Lied beendet war flogen die kleinen Tierchen wieder zurück in die Box aus der sie kamen und der Deckel schloss sich automatisch. Dann schlief aber Rose meistens schon, so auch an diesem Abend. Leise verlies Hermine das Zimmer und ging nochmal ins Wohnzimmer zurück und las noch etwas. Sie vermisste Ron wirklich, auch wenn er nur 3 Tage weg war. Es gab ein Angebot einer Firma für einige Produkte von Weasleys zauberhafte Scherzartikel und Ron hatte den Termin wahrgenommen da Georges Frau schwanger war und das Baby jeden Moment kommen konnte.

Morgen würde er endlich wieder nach Hause kommen. Hermine hatte auch bemerkt das Rose ihren Dad vermisste. Sie sah sich oft suchend um. Es war schon fast Mitternacht als Hermine sich schlafen legte. Sie schlief nicht gut seid Ron nicht da war, sie war so an seine Nähe gewöhnt.

Glücklicherweise fiel sie heute doch relativ schnell in einen tiefen Schlaf. Auf einmal spürte sie einen zarten Kuss auf ihrer Stirn und dann auf ihren Lippen. Sie seufzte zufrieden. Das war ein schöner Traum. Aber moment Mal, plötzlich spürte sie auch wie sie in den Arm genommen wurde. Etwas verschlafen öffnete sie die Augen. "Tschuldigung, ich wollte dich nicht wecken," hörte sie nun tatsächlich ihren Ehemann sagen und erkannte nun auch in der Dunkelheit sein Gesicht.

"Du bist wieder da," rief sie erfreut und schlang sofort die Arme um ihn, "ich hab dich so vermisst," dann korrigierte sie sich selbst, " wir haben dich vermisst."

"Ich hab euch auch vermisst," sagte Ron, " deshalb bin ich auch schon jetzt mitten in der Nacht nach Hause gekommen."

"Wie lief es denn?" fragte seine Frau und genoss es ihm wieder so nah zu sein.

"Alles super, das Geschäft ist unter Dach und Fach. Aber jetzt bin ich hundemüde. Ich hab eben kurz nach Rose gesehen. Sie sieht so süß aus wenn sie schläft." erklärte Ron und gähnte herzhaft.

"Sie wird sich morgen freuen wenn du da bist wenn sie wach wird," war sich Hermine sicher. Nur wenige Minuten später waren beide Arm in Arm eingeschlafen.

Am nächsten Morgen wurde Hermine durch ihre Tochter wach die sie weinen hörte. Schnell stieg sie aus dem Bett und ging zu ihr.

Sofort war sie bei ihr und nahm sie zärtlich auf den Arm. "Was ist denn mein Schatz? Hast du schlecht geträumt?" Schnell beruhigte sich das kleine Mädchen wieder.

"Hey meine Süße," rief auf einmal Ron liebevoll von der Tür aus. Sofort horchte seine Tochter und sah auf. Sie quietschte vergnügt und strahlte als sie ihren Vater dort im Türrahmen stehen sah.

Sofort war er bei ihr, sie streckte die Arme nach ihm aus und er nahm sie auf den Arm. Drehte er sich mit ihr im Kreis und die Kleine kicherte. Dann blieb er stehen und drückte sie liebevoll an sich und gab ihr ein Küsschen. "Mein Süße ich hab dich so vermisst. Hast du mich auch vermisst?"

Rose sah in aus großen Kinderaugen an und dann sagte sie. "Daaadyyyyy."

Ron war nun total aus dem Häuschen. Seine kleine Tochter hatte das erste richtige Wort gesagt, sie hatte Daddy gesagt. "Hast du das gehört?" fragte er aufgeregt und gerührt zugleich seine Frau. Hermine nickte und lächelte ebenfalls. "Ihr erstes Wort."

Den Rest des Tages genossen die drei endlich wieder zusammen zu sein als kleine Familie.

14. Dezember

Hallo und weiter geht es mit dem 14. "Türchen"

Kyreia + Lilly: Danke für die Kommiss.

Ja Ron ist ein cooler und auch liebevoller Dad.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Harry saß mit James in dessen Kinderzimmer und die beiden spielten mit der Eisenbahn die James vor kurzem an seinem zweiten Geburtstag bekommen hatte. Auch wenn Ginny der Meinung war das er für so ein Spielzeug noch zu klein war so sah sie doch schnell ein das Harry es nicht mehr erwarten konnte endlich so ein Teil für seinen Sohn zu kaufen. Oft hatte er ihr erzählt das er sich als Kind immer auch so eine Bahn gewünscht hatte wie die von seinem Cousin Dudley. Wenn er mal alleine zu Hause war hatte er immer heimlich damit gespielt.

Es war nicht nur für James ein schönes Geschenk als er dieses neueste Modell einer Eisenbahn geschenkt bekam sondern Harry hatte mindestens genauso gestrahlt. Sofort hatte er angefangen alle Gleise zusammen zu bauen und am Nachmittag als alle Gäste da waren hatten schließlich alle Männer rund um die Eisenbahn gesessen und damit gespielt. Selbst Teddy hatte darüber gelacht, sich dann aber genau wie James darüber gefreut das so viele mit ihnen spielen wollten.

Harry sah nun auf die Uhr. Ginny war schon lange weg, sicher würde sie bald wieder kommen. Sie hatte heute in die Redaktion des Tagespropheten gemusst um einen Spielbericht zu besprechen und ihren Dienstplan für den nächsten Monat.

"Mummy?" fragte James auf einmal. "Die kommt bestimmt gleich," erklärte Harry, "sie muß heute arbeiten."

"Mummy muß arbeiten," plapperte der kleine Junge nach und sein Vater nickte. "Hast du Hunger? Es ist eigentlich jetzt Zeit fürs Mittagessen."

"Schokolade," rief James sofort was Harry zum lachen brachte. "Nein, erst essen wir was richtiges und dann kannst du ein Stück Schokolade haben."

Damit war sein Sohn allerdings nicht einverstanden. "Will aber Schokolade," meinte er und zog eine Schnute.

"Nein," widersprach Harry ernst, "zuerst essen wir und danach kriegst du was süßes." Er wußte er mußte James ganz klare Grenzen setzen. Am Anfang hatte er ihm sehr viel nachgegeben aber das hatte der Kleine ganz schnell durchschaut und hätte Ginny nicht eingegriffen wäre ihm sein Sohn auf dem Kopf rumgetanzt. Er schien schon jetzt seinem Namensvetter nachzueifern. Er stellte jetzt schon gerne mal Unfug an.

Aber immer wenn er etwas angestellt hat, wie z.B. Ginnys Arbeitsunterlagen zu durchwühlen oder seine Spielsachen zu baden nachdem er sie schmutzig gemacht hat, dann sah er seine Eltern immer so unwiderstehlich an mit seinen Kulleraugen das man ihm einfach nicht lange böse sein konnte. "Keine Schokolade," versuchte es James jetzt weinerlich. Immer sein letzter Trick wenn etwas nicht so funktionierte wie er es wollte. Harry versuchte einfach nicht hinzusehen, sonst würde er doch noch weich werden. "Komm jetzt mit in die Küche ich mach uns was zu essen. Die Mummy kommt bestimmt auch gleich." Langsam stand er auf und hielt James die Hand hin, die er auch annahm und mit seinem Vater die Treppe hinunterging.

In der Küche angekommen schaute Harry als erstes mal in den Kühlschrank auf der Suche nach etwas was sich schnell zubereiten lies. "Oh schau mal," rief Harry dann, "da ist noch was von der Lasagne von gestern."

"Ja, Lasagne," jubelte Teddy begeistert. Er liebte Pizza und Pasta in allen Variationen.

"Dann machen wir die nur kurz warm und dann können wir essen," sagte Harry während er die Auflaufform mit den Resten aus dem Kühlschrank nahm. Wieder einmal war er froh das es bei ihnen zu Hause auch einige Muggelsachen gab und somit auch eine Mikrowelle. Ein paar Minuten später war das Essen fertig

und die zwei konnten essen.

"Hallo," hörten sie plötzlich Ginnys rufen, "wo seid ihr denn?"

"In der Küche," rief Harry und James blabberte nach. "Küche" rief er lautstark.

Lachend betrat die junge Frau den Raum und sie kam auch nicht alleine. "Schaut mal wenn ich schon mitgebracht habe," sagte sie fröhlich und küsste ihren Mann und ihren Sohn.

"Teddy" rief James sofort und stürmte auch ihn zu. Die beiden verstanden sich super. "Hallo," erwiderte Harrys Patensohn und wechselte seine Haarfarbe in ein grelles grün was James quietschen ließ vor Freude. Er liebte es wenn der Metamorphagus seine Begabung zeigte indem er die Haarfarbe wechselte oder sein Gesicht veränderte.

"Ach du hast noch Teddy abgeholt," meinte Harry nach dem auch er sein Patenkind begrüßt hatte, "ich hab mich schon gewundert wo du bleibst."

"Ja war heute etwas stressig in der Redaktion und dann mußte ich noch was erledigen. Dann hab ich mir gedacht ich hole gleich Teddy ab." erklärte Ginny und sah sich um, "wie ich sehe habt ihr schon gegessen."

"Jaa," nickte James, "Schokolade."

"Was?" fragte seine Mutter irritiert die noch die letzten Reste der Lasagne da stehen sah.

"Nein, wir haben was richtiges gegessen," klärte Harry die Sache auf, "ich hab nur versprochen das er anschließend Schokolade bekommt."

"Mummy was ist das?" fragte nun James und deutete auf zwei Tüten die Ginny in der Hand hielt.

"Das ist eine Überraschung," antwortete sie strahlend und bat dann alle ins Wohnzimmer. Gehorsam folgten ihr alle und setzten sich aufs Sofa. Teddy und James setzten sich auf die eine Seite und Ginny und Harry ihnen schräg gegenüber. Jetzt öffnete sie eine der Tüten und holte eine Schachtel heraus und öffnete sie.

"Muffins," riefen die Kinder sofort und suchten sich einen davon nach ihrem Geschmack aus. Auch Harry nahm sich einen. "Was ist mit dir Schatz, willst du keinen?" fragte er seine Frau.

"Doch gleich," antwortete sie, "ich wollte euch nur noch was anderes zeigen bzw habe ich ein Geschenk für euch." Sie öffnete nun die zweite Tüte und nahm 4 kleine Loks heraus für die Eisenbahn.

Teddy bedankte sich sofort und James tat es ihm gleich. Dann sah Ginny Harry an. "Da ist auch eine für dich dabei," sie lächelte, "du spielst doch auch so gerne damit."

Er lachte und nahm die dritte Lok. "Danke," sagte er und küsste seine Frau kurz. "Was ist mit der letzten? Ist die für dich Tante Ginny?" fragte Teddy nun.

Die junge Frau schüttelte lächelnd den Kopf. "Nein, die ist," sie machte eine kurze Pause und deutete dann auf ihren Bauch, "für euren neuen Spielkameraden."

"Häh?" fragte Teddy verwirrt und James äffte ihn nach "häääh"

Harry aber machte große Augen und sah seine Frau überrascht an. Sie verstanden sich auch ohne Worte. Sie nickte und er küsste sie stürmisch und liebevoll zugleich.

Dann merkten die zwei das die Kinder das noch nicht verstanden hatten. Harry legte liebevoll seiner Frau eine Hand auf den Bauch und sah dann die beiden Jungs an. "Wir bekommen bald Verstärkung, wir bekommen noch ein Baby." Teddy verstand das jetzt natürlich sofort und freute sich auch direkt was Harry und Ginny besonders freute da sie nun sicher waren das er sich nicht vernachlässigt fühlte seit James auf der Welt war. Für ihren Kleinen war das natürlich noch nicht so einfach zu verstehen aber er freute sich einfach das bald noch jemand zu spielen da war. Den Rest des Tages schmiedeten alle Pläne für den nächsten Sommer zu fünft.

15. Dezember

Hallo und Danke an euch alle.

Besonderen Dank an Lilly, Du verstüßt mir auch meinen Tag mit deinen Kommiss. Vielen Dank dafür.

Kyreia-Danke das auch du so fleißig Kommiss hinterläßt. Auch dir ein besonders herzliches Dankeschön. Das macht mich echt happy von euch zu lesen.

Ach übrigens, eure Kommiss haben mich dazu inspiziert das es am 24.Dezember 2 "Türchen" geben wird damit ihr auch bei beiden Paaren/Familien voll auf eure Kosten kommt und ein bißchen länger sind sie auch.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Ron und Hermine kamen gerade mit ihrer kleinen Tochter vom Fuchsbau. Dort hatte Molly mal wieder für die ganze Familie gekocht und es war dann wie ein De-ja-vus als Ginny und Harry nachdem alle gegessen hatten meinten sie müssten ihnen noch was mitteilen. Große Ereignisse wurden oft mitgeteilt wenn die ganze Familie zusammen war. Die beiden berichteten dann strahlend das sie ihr zweites Kind erwarteten und alle freuten sich mit ihnen.

Als die kleine Familie nach Hause kam trug Ron seine Tochter in ihr Zimmer gefolgt von seiner Frau. Mit ein paar Schlenker ihres Zauberstabes war die Kleine umgezogen und konnte so bequem weiterschlafen. Ron und Hermine machten es sich noch im Wohnzimmer bequem. "Kein Wunder das Rose so müde ist nachdem sie heute den halben Tag mit ihren ganzen Cousins und Cousinen gespielt hat," meinte Ron und trank genüsslich an seinem Butterbier.

"Du hast Recht," antwortete Hermine, "sie ist sehr gerne mit vielen anderen Kinder zusammen. Wir sollten mal überlegen ob wir sie nicht in der Kinderbetreuung anmelden. James geht dort auch bald hin."

"Vielleicht garkeine schlechte Idee," überlegte Ron, "meinst du den ganzen Tag? Willst du wieder Vollzeit arbeiten?"

"Nein," meinte seine Frau entschieden, "ich will ja auch genug Zeit mit meiner Tochter haben. Vormittags wäre doch ideal wie in einem normalen Muggelkindergarten. Ich hab dir doch mal davon erzählt. James wird auch nur vormittags gehen."

Lange schwiegen beide und hingen ihren Gedanken hinterher.

"Wow Ginny ist wieder schwanger," sagte Ron auf einmal, so als habe er es jetzt erst richtig verstanden.

"Ja," seufzte Hermine, dann zögerte sie, "aber ist doch gut das kein so großer Alltagsunterschied zwischen James und dem Baby ist. Geschwister sind doch was schönes. Ich hab mir immer einen Bruder ohne eine Schwester gewünscht."

"Auch wenn es oft nervig ist," antwortete Ron und lächelte dann, "es ist toll Geschwister zu haben. Wir haben uns immer alle öfter gezofft aber wenn es drauf ankam waren wir immer füreinander da. Das ist wichtig."

Hermine nickte nachdenklich und eine Weile herrschte wieder Stille. "Was ist los?" fragte die junge Frau auf einmal ihren Mann. "Ich überleg nur gerade." antwortete er.

"Über was denn?" hakte Hermine nach.

Unschlüssig sah Ron sie an. Dann meinte er auf ein. "Ich will auch noch ein Baby." Überrascht sah seine Frau ihn an, sagte aber kein Wort dazu.

"Ich, also," Ron räusperte sich, "natürlich nur wenn du willst," plötzlich wurde er unsicher, "weißt du ich dachte nur das es doch auch bei uns der perfekte Zeitpunkt wäre um nochmal Nachwuchs zu bekommen. Ich versteh aber wenn du noch warten willst oder," er überlegte kurz, "willst du kein zweites Kind?"

Endlich erwachte Hermine aus ihrer Starre. "Natürlich will ich noch ein Baby, sehr gerne sogar. Ich dachte nur du wolltest nicht, das hat mich gerade total überrascht."

Erfreut aber auch verwirrt sah Ron seine Frau an. "Wie kommst du denn auf die Idee das ich nicht will?"

"Naja," meinte sie zögernd, "du hast doch letzte Woche noch gesagt das wir drei im Moment das perfekte Leben führen und das du hoffst das es immer so bleibt mit uns dreien."

"Ja klar," antwortete Ron, "wir drei zusammen sind super aber das heißt ja nicht das es zu viert nicht noch besser werden kann," er lachte kurz, "ehrlich gesagt dachte ich du willst kein zweites Kind mehr. Du warst die letzten Tage so komisch, also als ich dir z.B. gesagt habe das Angela schwanger ist."

Hermine nickte. Sie konnte sich genau erinnern. Ron war von der Arbeit gekommen und hatte ihr erfreut erzählt das Angela, eine Verkäuferin in seinem Laden schwanger ist. Sie hatte sich für die junge Frau gefreut und gleichzeitig war da auch ihr Wunsch noch ein Baby zu bekommen und sie war fast ein bißchen neidig auch wenn das natürlich nicht nett war und sie innerlich selbst mit sich schimpfte.

"Da haben wir wohl irgendwie aneinander vorbei gesprochen," meinte Ron dann auf einmal und sah seine Frau zärtlich an, "heißt das wir werden jetzt ein zweites Baby in Angriff nehmen?"

Hermine lachte. "In Angriff nehmen, wie das klingt," sie schüttelte immer noch lachend den Kopf, "aber ich fürchte das hat sich erledigt."

"Was?" rief Ron, "was hat sich erledigt? Du hast doch gesagt.."

Weiter kam er nicht als seine Frau ihm lachend einen Finger auf die Lippen legte und ihn so zum schweigen brachte. "Wir haben es schon in Angriff genommen," sie zwinkerte, "Ron ich bin schwanger. Ich weiß es seid gestern, ich hab mich nicht getraut es dir zu sagen weil ich dachte, naja und ich hab den Verhütungstrank vergessen und....."

Jetzt war es Ron der sie zum schweigen brachte indem er sie einfach küsste voller Liebe und Leidenschaft. "Manchmal denkst du zu viel," lachte er als sie sich wieder voneinander lösten, "und ich war noch nie so glücklich darüber das du was vergessen hast." neckte er sie.

16. Dezember

*Hallo und Danke an Hedwig 65 und Kyreia.
Ich freu mich so über eure Kommiss.*

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Aufgeregt saß der kleine James auf dem Flur des St. Mungos und wartete darauf das sein Daddy kommt und er endlich sein Brüderchen sehen konnte.

Heute Mittag hatte ihn nicht wie sonst üblich seine Mum aus der Kinderbetreuung abgeholt sondern Tante Hermine. Sie war dann zusammen mit ihm und seiner Cousine Rose ins St. Mungos und dort waren auch schon viele aus der Familie die auch auf das Baby warteten.

Der kleine James rutschte auf seinem Stuhl hin und her und sah immer zu der Tür von der er wußte das dahinter seine Mum und sein Dad waren. "Wann kommt mein Bruder endlich?" fragte er immer seinen Paten und alle anderen die da waren.

"Das kann noch dauern Kumpel," erklärte Onkel Ron, "spiel doch ein bißchen mit den anderen."

Unschlüssig sah der Kleine zu seinen Cousins und Cousinen und gesellte sich dann zu ihnen. Dann kamen Andromeda und Teddy. James lief sofort auf die beiden zu. Er freute sich immer die beiden zu sehen.

Auf einmal ging die Tür auf und Harry kam heraus. Sofort waren alle Augen auf ihn gerichtet. "Ist mein Bruder da?" rief James aufgeregt und lief auf seinen Daddy zu der ihn auf den Arm nahm. Er strich ihm liebevoll über den Kopf. "Nein noch nicht, aber es wird nicht mehr lange dauern. Ich wollte nur kurz nach dir schauen. Alles klar?"

"Ja," seufzte James, "aber das dauert so lange." "Dann spiel doch mit anderen ein bißchen. Ich hol dich und Teddy gleich wenn das Baby da ist."

"Versprochen?"

Harry nickte. "Versprochen, großes Ehrenwort. Ich muß jetzt auch wieder rein zu deiner Mum." Er setzte seinen Sohn wieder auf dem Boden ab und ging zurück zu seiner Frau.

James gesellte sich mit Teddy zu den anderen Kindern und spielte mit ihnen.

Währenddessen bei Ginny und Harry:

"Gehts es James gut?" fragte Ginny etwas erschöpft, da sie gerade eine heftige Wehe überstanden hatte.

"Alles bestens," erklärte Harry und setzte sich noch mal zu seiner Frau um ihr die Stirn abzutupfen und ihre Hand zu halten, "es dauert ihm nur zu lange."

Ginny lachte trocken. "Mir dauert das auch zu lange. Da war James schneller. Dabei sagt man doch immer das es beim 2. Kind schneller geht."

"Bald hast du es geschafft," beruhigte Harry sie, "beim dritten wird es sicher schneller gehen."

"WAASSSS?" schrie Ginny entsetzt, "ich liege hier in den Wehen, krümme mich vor Schmerzen und du redest von einem dritten Kind. Ahhhhhhhhhhh." Die nächste Wehe kam, heftig und genauso heftig drückte die junge Frau die Hände ihres Mannes, der nun auch etwas gequält aufstöhnte.

"Jetzt haben sie es wirklich gleich geschafft Mrs. Potter," sagte die Heilerin, "bei der nächsten Wehe nochmal mit aller Kraft pressen und ihr Baby ist da."

Ginny nickte und bei der nächsten und letzten Wehe presste sie noch einmal kraftvoll und wie schon bei James Geburt und wurde gleich mit dem schönsten Geräusch der Welt belohnt. Dem ersten Schrei ihres Kindes. Erneut trennte Harry die Nabelschnur durch, küsste glücklich seine ebenso glückliche Frau und sah gerührt wie das Baby ihr auf die Brust gelegt wurde. Ein paar Minuten genossen sie einfach nur den Augenblick. "Tut mir leid," sagte Ginny plötzlich leise woraufhin Harry sie verwirrt ansah. "Naja", erklärte sie kleinlaut, "weil ich dich vorhin angeschrien habe wegen einem dritten Kind."

Jetzt lachte der junge Mann leise auf. "Ach du hattest doch vollkommen Recht. Das war nicht gerade der richtige Moment dich darauf anzusprechen. Ich liebe Dich und unsere Jungs. Damit bin ich mehr als zufrieden und glücklich." Kurz küsste er Ginny sanft. Sie lächelte ihn an. "Ich liebe Euch auch und über alles andere reden wir in einen Jahr oder so." Sie zwinkerte ihm zu.

Nun war es an der Zeit den kleinen Jungen zu baden was Harry übernahm. Währenddessen konnte sich Ginny frisch machen damit sie gleich James und auch Teddy reinholen konnten.

Ein paar Minuten später ging Harry erneut raus auf den Flur. Erneut waren alle Augen auf ihn gerichtet. Er strahlte. "Unser Sohn ist da. Ginny und ihm geht es gut. Ich geh kurz mit James und Teddy rein und hol euch dann. Okay?"

Alle nickte und Molly war in Tränen aufgelöst wie immer wenn sie erneut Großmutter wurde.

Aufgeregt lief James mit seinem Daddy an der Hand und Teddy neben sich ins Zimmer zu seiner Mum. Die saß ihm Bett und hatte etwas eingewickelt in eine Decke im Arm was er noch nicht sehen konnte, aber er wußte da muß sein Bruder sein.

"Hallo, " begrüßte die nun zweifache Mutter die Jungs, " kommt ruhig näher, ihr wollt doch euren neuen Spielkameraden genauer sehen oder?"

Beide nickten und traten langsam näher. "Der ist aber klein," meinte James woraufhin Teddy lachte. "So klein warst du auch."

"Garnicht," entrüstete sich James sofort.

"Doch," meinte Harry, " als du auf die Welt gekommen bist warst du genau so klein wie dein Bruder jetzt."

"Aber dann können Teddy und ich ja garnicht mit ihm spielen." schnaufte er.

"Das dauert noch ein bißchen," meinte seine Mum lächelnd, " aber freut ihr euch denn garnicht?"

"Doch" antworteten Teddy und James sofort und Teddy ergänzte, "ich finds super, dann sind wir noch einer mehr und vor allem Jungs. Mädchen sind, naja."

Ginny und Harry lachten und der nun zweifache Vater ging nun nach draußen und holte den Rest der Familie.

Alle freuten sich sehr über den neuen Familienzuwachs. "Wie heißt er denn?" wollte nun die kleine Rose wissen.

"Unser Sohn heißt Albus Severus," erklärte Ginny schmunzelnd, da sie sich schon auf die erstaunten Gesichter der Familie freute die auch prompt folgte.

Hermine war die erste die sich äußerte. "Find ich toll. James Sirius ist ja schon nach sehr außergewöhnlichen Persönlichkeiten benannt und da passt es doch das es bei seinem Bruder genauso ist." Sie strich sich über ihren auch schon sehr dicken Bauch, denn auch bei ihr war es bald soweit."

"Gehen bei dir jetzt auch die Wehen los?" fragte Ron aus Spaß woraufhin alle lachten. Auch Hermine lachte, wurde dann aber schnell wieder ernst. "Meine Fruchtblase ist gerade geplatzt?" " WAS" riefen nun alle durcheinander und besonders die kleinen Kinder waren verwirrt. "Was heißt das?" fragte Rose und ihre Mum sah sie liebevoll an. "Das bedeutet mein Schatz das dein Bruder heute wohl auch kommen will." Während die Kleine jubelte wurde ihr Vater etwas blass im Gesicht. Das würde wohl heute noch ein sehr langer Tag für alle werden.

17. Dezember

Hallo und euch allen ein schönes Wochenende.

nicisehlen-Danke. Schön das es dir gefällt. Wie bereits erwähnt halte ich mich in diesem Adventskalender nicht an die Vorgaben der wunderbaren JKR. Ich hab mir da ein paar Freiheiten genommen, sonst ist ja auch alles immer so vorhersehbar.

Svenni-Danke. Ich mußte so lachen bei deinem Kommi, aber über mich. Trotz Korrekturlesen ist mir das mit Snape einfach nicht aufgefallen. Sorry, ich glaub ich bin schon etwas verwirrt von dem ganzen Schreiben.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Hermine wurde direkt von der Heilerin die noch anwesend war in ein Zimmer gebracht. Ron begleitete sie natürlich während die kleine Rose mit allen anderen bei Ginny, Harry und dem Neugeborenen blieb.

"Das ist ein Tage heute," meinte Molly und wischte sich die Tränen weg, "zwei Einzelkinder an einem Tag."

"Das glaub ich nicht Mum," antwortete Bill, "es ist schon ziemlich spät. Das Baby kommt bestimmt erst morgen."

"Wer sagt jetzt eigentlich Hermines Eltern Bescheid?" fragte George in die Runde.

"Oh das sollten wir ja eigentlich wieder machen," erklärte Ginny, "aber wir haben auch nicht daran gedacht das ich dann hier liege und gerade mein Kind bekommen habe." Alle überlegten als Teddy meinte. "Warum rufst du sie nicht mit dem Handy an Onkel Harry?"

Der schlug sich mit der flachen Hand gegen die Stirn. "Stimmt, da hab ich garnicht dran gedacht. Warte mal, das muß in meiner Jackentasche sein." Tatsächlich fand er dort das kleine Mobiltetefon das er seit einiger Zeit besitzte. Er rief bei Hermines Eltern an die natürlich sofort ganz aufgeregt waren. Dann machten sie einen Treffpunkt ab an den sie kommen sollten und von dort wollten sie Bill und George abholen und mit ihnen hierher apparieren.

Eine halbe Stunde später waren auch sie da und gratulierten erstmal Ginny und Harry zu ihrem Nachwuchs. Nach und nach wurden die Kinder müde und die ersten aus der Familie machten sich nun doch auf den Weg nach Hause. Sie mußten ja auch am nächsten Tag arbeiten gehen. Nun waren nur noch die ganze Familie Potter da sowie die Grangers, Molly und Arthur. James und Rose schliefen mittlerweile in dem zweiten Bett das in Ginnys Zimmer stand.

Währenddessen bei Ron und Hermine

"Oh Mann," sagte Ron, "das ist echt ein krasser Tag. Erst bekommt meine Schwester ihr 2. Kind und jetzt liegst du hier in den Wehen."

Seine Frau nickte und sah auf die Uhr. "Aber wenigstens werden die Kinder nicht am selben Tag Geburtstag feiern, es ist schon nach Mitternacht. Das wäre echt kompliziert geworden in Zukunft." Sie unterbrach kurz und überstand eine weitere Wehe.

Ron kam sich schon nicht mehr ganz so hilflos vor wie bei der ersten Geburt und fühlte sich auch insgesamt wohler weil er wußte wie das Ganze ablief. "Hast du gesehen wie Rose gestrahlt hat? Sie freut sich total auf ihren Bruder."

Hermine nickte und lächelte nun wieder entspannt. "Ich hoffe nur sie wird nicht eifersüchtig auf den Kleinen. Bisher hat sich ja immer alles um sie gedreht bei uns."

"Ach das glaub ich nicht. Sie hatte ja auch keine Probleme wenn wir Sachen für den Kleinen ausgesucht

und gekauft haben. Im Gegenteil meistens wollte sie das wir noch ein Kuscheltier oder was anderes für ihn kaufen das sie ausgesucht haben."

Nun wurden die Wehen stärker und auch die Abstände wurden immer geringer. Dann hielten auch Hermine und Ron ihr 2. Kind, einen Sohn, in ihren Händen.

Im Zimmer bei Ginny + allen Wartenden

Ginny gähnte herzhaft. "Schatz, Du bist sicher müde. Kein Wunder. Sollen wir rausgehen?"

"Oh ja Ginny," meinte nun auch Jane Granger, "vor lauter Aufregung habe ich da garnicht drüber nachgedacht. Wir sollten lieber draußen warten."

Die rothaarige Hexe schüttelte sofort den Kopf und winkte ab. "Nein, bleibt hier. Natürlich bin ich müde aber ich könnte jetzt eh nicht schlafen. Ich will schließlich meinen Neffen noch kennenlernen," sie sah zu den schlafenden Kindern, "ich bin nur froh das die drei hier so friedlich schlafen können."

Plötzlich klopfte es leise an der Tür und Ron trat ein. "Hallo, oh super ihr seid da," meinte er als er seine Schwiegereltern sah, "wir haben gehofft das euch jemand Bescheid sagt. War ja alles etwas anders geplant," er lachte und man sah wie glücklich er war, "also unser Sohn ist da, er ist gesund und Hermine geht es auch super."

Alle stürmten auf ihn ein und gratulierten ihm. "Die Heilerin meinte, wenn es für dich auch okay ist Ginny dann kann Hermine zu dir ins Zimmer."

"Klar, das wär super," antwortete seine Schwester sofort. Ron ging nun langsam zu seiner Tochter, entfernte den Muffalto den Harry über die Kinder gelegt hatte damit sie in Ruhe schlafen konnten und weckte sie vorsichtig. Langsam öffnete Rose die Augen. "Hey, meine Süße," sagte Ron, "dein Bruder ist da und ich denke Mummy und er würden sich freuen wenn du zu ihnen kommst." Sofort war die Kleine hellwach, sprang auf und ihrem Dad in die Arme.

Sofort machen die zwei sich auf den Weg zu Hermine.

Bei Hermine und ihrem Sohn

Die junge Mutter saß in ihrem Bett und hatte ihren Sohn auf dem Arm, den sie gerade gestillt hatte. Sie war schon ganz aufgeregt und freute sich ihrer Tochter gleich ihren kleinen Bruder vorzustellen. Auf einmal öffnete sich die Tür und Ron trat ein mit einer strahlenden Rose auf dem Arm, deren Strahlen noch breiter wurde als sie ihre Mum sah und das kleine Bündel was diese in ihrer Hand hielt.

Ron setzte sich mit seiner Tochter auf die Bettkante und die Kleine gab ihrer Mum erstmal ein Küsschen. "Darf ich ihm auch einen Kuss geben?" fragte sie dann schüchtern. "Sicher, er wird sich freuen," ermunterte Hermine sie und die Kleine beugte sich zu dem Baby und gab ihm ganz vorsichtig einen Kuss. Langsam öffnete der Neugeborene seine Augen und verzog kurz das Gesicht was Rose kichern lies.

"Der ist so süß," meinte sich und gähnte. "War ein langer aufregender Tag heute, was?" sagte Ron und strich ihr über die Haare.

Kurze Zeit später kam die Heilerin ins Zimmer und Hermine wurde samt Bett und Kind nun in Ginnys Zimmer verlegt. Dort gab es erstmal Glückwünsche von den Großeltern sowie Harry und Ginny. Der kleine James war mittlerweile auch wieder aufgewacht und saß bei seiner Mum im Bett mit seinem Bruderchen im Arm und sah sehr stolz auf. "Wie heißt er eigentlich?" fragte Molly nun. Rose sah ihre Eltern an und die nickten. "Hugo," verkündete sie stolz, "wir haben den zusammen ausgesucht. Der ist toll oder?" Alle nickten.

Kurze Zeit später machten sich dann aber alle auf den Weg nach Hause und ließen Ginny und Hermine mit Albus und Hugo im St. Mungos zurück. Alle waren unendlich müde und glücklich.

18. Dezember

Hallo und einen schönen 4. Advent.

*harry65. Danke für das tolle Kompliment. Freut mich sehr.
Lilly-Danke. So ne Großfamilie ist doch schön, hab ich leider nicht.*

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

James Sirius Potter saß eher schlecht gelaunt am Frühstückstisch. "Was ist den los mein Großer?" fragte seine Mum und strich ihm sanft über den Kopf. Er seufzte schwer. "Es ist immer noch kein Schnee da. Dad hat gesagt er geht mit mir Schlittenfahren, wie die Muggel, wenn Schnee fällt." "Es wird bestimmt nicht mehr lange dauern schließlich ist schon Dezember und bald ist Weihnachten," erklärte Ginny Potter ihrem ältesten Sohn während sie ihren Jüngsten fütterte. Harry war bereits bei der Arbeit.

"Hmmmh," brummte James. Er war mit seinen fast 4 Jahren schon ein sehr eigenwilliger und vor allen Dingen sturer kleiner Kerl der es nicht leiden konnte wenn was nicht so klappte wie er wollte und er wollte nun mal das es jetzt schneite. Wenn Ginny ehrlich war wünschte sie sich aber auch mal wieder weiße Weihnachten. "Hast du denn schon heute in deinen Adventskalender geschaut," fragte die junge Frau nun mit dem Hintergrund ihren Sohn etwas aufzumuntern. Und es klappte tatsächlich. "Das hab ich ja ganz vergessen," rief er und sprang von seinem Stuhl auf, den er hatte bereits aufgegessen. Grinsend stand auch seine Mum auf. "Na komm da schauen wir auch mal nach," meinte sie zu Al den sie auf dem Arm hatte.

"Jaaa, jaaaa," plapperte der nur vor sich hin. Er war ein sehr ausgeglichener kleiner Kerl im Gegensatz zu seinem großen Bruder der irgendwie immer Action haben wollte und immer alle auf Trab hielt.

"Knallfrösche," rief James begeistert. "WAAAS?" rief Ginny, sie wußte genau das sie das nicht in den Kalender getan hatte. "Ja schau," rief ihr Sohn ganz aufgeregt und hielt ihr die Schachtel hin. Das waren kleine bunte Frösche die man auf den Boden werfen konnte und die dann bunte Funken sprühten. Eine Erfindung von Ron. Seit James die das erste Mal im Laden seines Paten gesehen hat wollte er welche haben aber immer hatten seine Eltern ihn vertröstet. Ginny überlegte ob Harry den Inhalt des Kalenders für heute ausgetauscht hatte? Auf einmal kam ihr aber ein anderer Gedanke. Ron. Er war noch kurz gestern hier vorbeigekommen nach der Arbeit und meinte nur er wollte mal kurz seinem Patenkind Hallo sagen. Er war dann aber schon schnell wieder gegangen da sie bei Hermines Eltern eingeladen waren. Jetzt wußte sie auch was dieser komische Auftritt sollte.

"Das ist so cool," rief James immer noch begeistert und tanzte durchs Wohnzimmer. Ginny konnte nicht anders als zu lachen. Sie liebte nichts mehr als wenn ihre Kinder glücklich waren. "Darf ich die gleich mal ausprobieren?" fragte James aufgeregt. Seine Mum seufzte. "Von mir aus. Oder willst du das heute Nachmittag machen wenn Dad von der Arbeit kommt?" Kurz überlegte er. "Ich warte auf Dad," entschied er dann, "aber ihr nehmt mir die Packung nicht mehr weg oder?"

"Nein, natürlich nicht, das würden wir doch nie machen," versprach Ginny, "wir freuen uns doch wenn du Spaß hast."

Es klingelte an der Tür. Hermine stand da mit Rose und Hugo. "Hallo," begrüßte sie. Weiter kam sie nicht da rief James schon. "Ich hab Knallfrösche in meinem Kalender gehabt."

"Ich hatte auch welche drin heute," rief Rose erstaunt, "das ist ja lustig." Hermine und Ginny sahen sich an während die großen Kinder zusammen ins Wohnzimmer liefen. "Ich nehme dann mal an das war mein Mann," meinte Hermine nur und ihre Schwägerin nickte. "Ja also ich hab die Kalender gefüllt und ich hab keine Knallfrösche reingetan."

"War bei uns genauso," erklärte Hermine, "eigentlich war ich sauer aber dann hat sich Rose so gefreut und Ron erst als sie so gestrahlt hat. Ich hatte mich auch schon gewundert das er heute so wild drauf war das sie ihren Kalender zuerst öffnet noch vor dem Frühstück. Danach war er auch direkt weg zur Arbeit."

"Ja das klingt nach meinem Bruder," antwortete Ginny, "aber James ist auch total happy also ist es okay. Das wird Harry auch so sehen," sie auf die Uhr, "gehen wir dann los?"

Die beiden Frauen brachten die Großen zur Kinderbetreuung und machten danach noch einen Spaziergang mit den Kleinen.

Als Harry an diesem Freitagnachmittag nach Hause kam lief ihm sofort sein ältester Sohn entgegen und berichtete aufgeregt von den Knallfröschen in seinem Kalender. Ginny formte lautlos "Ron" hinter seinem Rücken und ihr Mann verstand. Aber auch er wurde angesteckt von der Freude seines Sohnes und so suchten sie sich ein ruhiges Plätzchen an dem sie die Frösche zum Funkensprühen bringen konnten. Harry erinnerte es an diese Muggelfeuerwerkssachen die man auch zu Hause auf dem Tisch abbrennen konnte. Nur diese hier waren wesentlich fantasievoller und auch vor allem farbenfroher.

James war hin und weg und einfach nur glücklich. Auch der kleine Al bestaunte mit großen Augen das Treiben seines Bruders. Am Abend als Ginny und Harry ihren Ältesten ins Bett brachten sprach er immer noch von diesem tollen Tag auch wenn kein Schnee gefallen war.

Dann am nächsten Morgen wurde das junge Paar lautstark geweckt. "Muuuumm, Daaad, " hörten sie James rufen und sprangen ruckartig aus dem Bett. Harry hatte sofort seinen Zauberstab gezückt. Es war ein Reflex für ihn als Auror. Er lief mit seiner Frau James Schreien hinterher und fand ihn am Küchenfenster. "Schaut mal, es hat geschneit," rief er fasziniert. "Bei Merlin James, wir dachten schon es wär was passiert?" meinte Harry. "Was soll den passiert sein?" fragte James völlig verständnislos. Ginny sah ihren Mann an und flüsterte. "Ist das nicht schön, sie können ohne Angst aufwachsen." Er nickte.

"Gehen wir jetzt Schlitten fahren?" kam es von James der immer noch am Fenster klebte und fasziniert nach draußen saß. Harry und Ginny seufzten. Das würde wieder ein sehr actionreicher Tag werden, ganz nach James Geschmack.

19. Dezember

Hallo und Danke an alle Leser.

hedwig65-Danke. So stell ich mir Ron auch vor und ich mag seinen Humor. Die Kinder hatten ja auch ihren Spaß.

Kyreia-Danke. Ich kann mir das auch sehr gut bei Ron vorstellen. Den Kindern hat er damit richtig viel Spaß bereitet. Und letztendlich waren alle happy damit.

Viel Spaß beim lesen.

Eure Ginnygirl

Rose Weasley saß in ihrem Kinderzimmer und sah sich ein Kinderbuch an. Sie war heute irgendwie traurig. Ihr kleiner Bruder Hugo war die ganze letzte Woche krank gewesen und hatte sogar Fieber. Ihre Mum hatte sich fast nur um ihn gekümmert weil er seine Heilsäfte nicht trinken wollte oder schrie oder weil er vielleicht auch schlechte Laune hatte dachte Rose insgeheim. Ausgerechnet in dieser Woche hatte auch ihr Vater länger bei der Arbeit bleiben müssen weil dort auch einige Mitarbeiter krank geworden waren. Doofe Grippewelle schimpfte das kleine Mädchen innerlich und blätterte lustlos in ihrem Buch weiter. Eigentlich mochte sie ja Bücher aber dann wenn ihre Eltern sie mit ihr ansahen oder daraus vorlasen. Selber lesen konnte ja noch nicht, sie war ja erst 4 Jahre alt. Besonders gerne bekam sie Märchen vorgelesen auch die der Muggel seit sie an ihrem dritten Geburtstag von ihren Großeltern, den Eltern ihrer Mum, ein Märchenbuch der Muggel geschenkt bekommen hatte.

Langsam wurde die Tür zu ihrem Kinderzimmer geöffnet und ihre Mum kam herein. Sie setzte sich neben sie und strich ihr über den Kopf. "Na mein Schatz, schau dir das neue Buch an?" Rose gab keine Antwort, sah man doch was sie machte. Hermine seufzte. "Schatz, ich weiß diese Woche war nicht so toll für dich. Aber dein kleiner Bruder war krank und da mußte ich mich diese Woche mehr um ihn kümmern. Das verstehst du doch oder? Du bist doch schon groß."

"Ich bin garnicht groß," meinte Rose stur. "Aber Hugo ist noch kleiner," erklärte ihre Mum, "schau mal die Heilerin hat heute wieder nach ihm geschaut und er hat nochmal alle Tränke endlich genommen und sie meinte wir können dann auch morgen wieder mit ihm raus. Dann können wir mal wieder auf den Spielplatz."

"Ich hab keine Lust," erwiderte das kleine Mädchen und ihre Mutter sah sie erstaunt an, so kannte sie ihre Tochter garnicht. Sie war für ihr junges Alter sehr verständig und hatte auch nie Eifersucht gegenüber ihrem kleinen Bruder gezeigt.

Eine Weile herrschte Stille in dem schön eingerichteten Kinderzimmer. Dann hörten sie ein klopfen und Ron kam herein. "Ah da sind ja meine zwei Lieblingsfrauen," rief er und küsste seine Frau kurz bevor er sich neben seine Tochter kniete und ihr einen Kuss auf die Wange geben wollte aber das Mädchen drehte den Kopf weg. Verwirrt zog Ron die Augenbrauen hoch und sah zu seiner Frau, erst jetzt sah er wie unglücklich sie aussah. "Hey Süße, was ist den los? Bist du sauer?" fragte er seine Tochter. Sie nickte langsam.

"Das ist ja blöd," antwortete ihr Dad und setzte sich nun neben seine beiden Mädels an den Kindertisch, "dabei hab ich eine tolle Überraschung für meine Süße, naja eigentlich zwei." Sofort sah Rose ihn an und man sah schon ein funkeln in ihren Augen. "Eine Überraschung für mich?" fragte sie erstaunt. Ron schüttelte den Kopf und als seine Tochter ihn mürrisch ansah meinte er grinsend. "Nein zwei Überraschungen Süße."

Das Mädchen kicherte. "Du veräppelst mich. Was ist es denn?"

"Naja ich könnte es dir ja jetzt sagen aber ich fühl nicht so schwach," meinte ihr Dad dann theatralisch und legte seinen Kopf auf den kleinen Tisch an dem jetzt alle saßen, "Ich bräuchte mal ein Küsschen dann geht es mir bestimmt wieder besser." Rose sah ihre Mum an und kicherte, dann beugte sie sich zu ihrem Dad und gab ihm einen Kuss auf die Wange. Sofort packte er sie und kitzelte sie erstmal richtig durch. Das kleine Mädchen

jauzte vor Freude und auch Hermine mußte lachen. Sie fand es schön ihre Tochter wieder so strahlen zu sehen. Als ihr Mann und ihre Tochter sich ausgetobt hatten klärte Ron sie nun über die Überraschungen aus. "Also," begann er und machte es spannend, "die erste Überraschung ist das ich morgen am Samstag jetzt doch frei habe und somit ganz viel Zeit und da habe ich mir gedacht wir machen einen Ausflug."

"Einen Ausflug?" rief Rose erstaunt, sie liebte es mit ihrer Familie Ausflüge zu machen, "wohin gehen wir denn?"

Sie sah nun auch ihre Mum strahlend und fragend an. "Ich weiß es nicht, mein Schatz, das ist auch für mich eine Überraschung. Davon weiß ich garnichts."

"Okay Mädels, ich hab mir gedacht da diese Woche ja für uns alle sehr stressig war und vor allem du meine Süße," er drückte seine Tochter liebevoll an sich, "viel zu kurz kamst machen wir morgen was das dir bestimmt super gefallen wird. Ich war heute noch schnell bei Kingsley und hab einen Portschlüssel für uns beantragt und auch sofort bekommen," er grinste seine Frau an und fragte dann seine Tochter, "du weißt doch was ein Weihnachtsmarkt ist?" sie nickte und war ganz aufgeregt, "also wir gehen morgen auf einen ganz besonderen und sehr großen Weihnachtsmarkt. Dort gibt es auch Karrussells und," er machte eine kurze Pause, "einen Märchenwald."

"Einen Märchenwald?" rief Rose, "ich liebe Märchen."

"Ich weiß," grinste ihr Dad, "und ich liebe Dich."

"Ich liebe Dich auch Daddy," sagte das kleine Mädchen und sah dann zu ihrer Mum, "ich liebe Dich auch und Hugo auch."

Hermine sprang nun auch von ihrem kleinen Stühlchen auf und umarmte ihren Mann und ihre Tochter. "Ich liebe Euch auch und bin froh dich wieder lachen zu sehen."

Tatsächlich ging die kleine Rose strahlend ins Bett und konnte den nächsten Tag kaum erwarten. Der Besuch des Weihnachtsmarktes war toll und sie fuhr auf den Karrussells, durfte Süßigkeiten naschen und besuchte dann mit der ganzen Familie den Märchenwald. Dort kam sie aus dem Staunen garnicht mehr raus. Hier liefen tatsächlich ihre Lieblingsmärchenfiguren herum und sie durfte ihnen die Hand geben und ihre Mum und ihr Dad machten Fotos.

Es war ein ganz besonderer Tag mit der Familie und eine kleine glückliche Rose Weasley fiel am Abend müde ins Bett und träumte vom Märchenwald.

20. Dezember

Hallo und liebe Grüße an euch alle.

hedwig65, Lilly, Kyreia-Danke für eure Komms.

Ich stell mir Ron so vor als Daddy. Und Rose ist echt sooo süß.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Ted Lupin saß aufgeregt im Wohnzimmer zu Hause bei seiner Grandma und sah immer wieder auf die Uhr. Er wartete darauf von seinem Patenonkel und dessen Familie abgeholt zu werden denn er würde mit ihnen einen Großteil der Sommerferien verbringen und zum ersten Mal würde er in einem Muggelflugzeug fliegen.

"Na Teddy, hast du wirklich keine Angst?" fragte seine Grandma zum gefühlten hundersten Mal und erneut schüttelte er energisch den Kopf. "Nein, ich freu mich nur so. Das wird bestimmt super. Onkel Harry und Tante Ginny haben mir auch Bilder gezeigt von dort wo wir dann wohnen und da ist dann das Meer. Da kann ich baden oder am Strand kann man Sandburgen bauen. Das machen James und ich dann, Al ist ja noch zu klein, der macht es nur wieder kaputt."

Andromeda lächelte. Sie freute sich sehr das ihr Enkel das alles erleben konnte. Er war ein glückliches Kind auch wenn er seine Eltern nie wirklich kennenlernen konnte da sie bereits wenige Wochen nach seiner Geburt starben. Es tat ihr leid das er keine Erinnerung an sie hatte. Umso glücklicher war sie das sie das Gefühl hatte das er nichts vermisste. Er kannte es ja auch nicht anders. Er lebte unter der Woche bei ihr und hatte seinen geregelten Alltag, viele Freunde. An den meisten Wochenenden und auch die Hälfte seiner Ferien verbrachte er bei seinem Patenonkel und dessen Familie. Dort hatte er mittlerweile sowas wie Geschwister in James und Al gefunden und Andromeda rechnete es Harry und Ginny hoch an das sie Teddy immer in ihr Leben integriert hatten und ihn genauso behandelten wie ihre beiden Söhne.

Das war nicht selbstverständlich auch wenn die beiden das immer so sagten. Ein klingeln an der Tür riss die ältere Frau aus ihren Gedanken.

Teddy war sofort aufgesprungen und lief zum öffnen an die Tür. Dort stand die gesamte Familie Potter und es gab erstmal ein großes Hallo.

Auch die Potterkinder waren ganz aufgeregt wegen dem bevorstehenden Urlaub. James war ganz aufgekratzt und konnte es kaum erwarten das es los ging. Andromeda verabschiedete sich nun von ihrem Enkel und wünschte allen schöne Ferien.

Etwa 1 Stunde später waren die Potters samt Teddy am Flughafen angekommen und checkten erstmal ein. Die Kinder fanden alleine das Flughafengebäude schon sehr aufregend. Dann wurde es auch Zeit im Flugzeug Platz zu nehmen. Hier hatten Ginny und Harry erstmal alle Hände voll zu tun mit ihrer Rasselbande.

Teddy und James wollten nebeneinander sitzen und in der Reihe dahinter nahmen dann Harry und Ginny mit dem kleinen Albus Platz. Das junge Ehepaar war bereits geflogen damals in ihren Flitterwochen, gerne erinnerten sie sich daran zurück. Dieser Flug mit drei Kindern war deutlich turbulenter. Dann endlich kamen sie am Ziel ihrer Reise an und wurden dort auch vom Reiseveranstalter zu ihrer Unterkunft gebracht. Sie hatten auf einer Ferienanlage einen Bungalow direkt am Meer gebucht. Als sie endlich ankamen waren die Kinder total begeistert. Sofort nahmen James und Teddy ihr Zimmer in Beschlag. Sie freuten sich schon lange im Urlaub ein großes Zimmer zusammen zu haben. Der kleine Al schief im Zimmer seiner Eltern. "Mum, Dad," rief James, "wir haben Rutschen an unseren Betten. Schaut mal, schnell." Sofort waren die Eltern da und staunten auch nicht schlecht. Tatsächlich gab es zwei erhöhte Betten über die man durch eine Treppe einstieg und an der anderen Seite konnte man per Rutsche das Bett verlassen.

"Das ist so cool," meinte nun auch Teddy und probierte schon mal alles aus genau wie James. Das Kinderzimmer sah wirklich toll aus, ein Paradies für Kinder und bietet viel Möglichkeit zum spielen sollte das Wetter mal schlecht sein.

Der Bungalow verfügte außer den beiden Schlafzimmern noch über ein großes Wohnzimmer und eine

kleine Küche. Dann konnte man raus gehen zu einer überdachten Terasse von da aus hatte man den perfekten Blick aufs Meer. Die Ferienanlage verfügte auch über mehrere Pools aber die Kinder waren jetzt schon ganz verrückt darauf endlich ins Meer zu gehen. James und Teddy konnten auch schon schwimmen.

Die nächsten Tage waren sie alle fast von morgens bis abends am Meer, genossen die Sonne und das Meer. Teddy und James bauten zusammen mit Harry tolle Sandburgen und jeden Abend durfte Al diese wieder kaputt machen. Im Urlaub waren die beiden Großen da gnädig mit ihm.

Nun war es Abend und die Kinder hatten sich mal gewünscht am Strand zu essen, zu picknicken. Jetzt saßen sie alle im Sandstrand auf einer Decke und aßen Sandwiches und tranken Limonade.

"Das ist echt schön hier," sagte Teddy auf einmal, "ich bin froh das ihr mich mitgenommen habt? Danke."

Harry und Ginny mußten kurz schlucken. Von James kam nur ein "Häähhh? Wir sind doch eine Familie. Warum solltest du den nicht mitkommen? Al ist doch auch dabei."

Teddy zuckte die Achseln. "Naja Al ist ja auch dein Bruder."

"Aber du doch auch," meinte James und sah ihn verwundert an, "nur du bist mein großer Bruder und Al ist mein kleiner Bruder."

"Echt?" hakte Teddy nach und man sah ihm an das ihm James Art zu denken gefiel.

"Klar," sagte James und biss herzhaft in sein Sandwich. Harry und Ginny sahen sich an und sie wußten, er dachte wirklich so. Er hatte schon oft gefragt warum Teddy nicht immer da war und sie hatten ihm versucht alles zu erklären. Die Welt aus Kinderaugen zu sehen war wirklich etwas sehr schönes.

"Also ehrlich gesagt," meinte Ginny auf einmal, "finde ich es schon ungerecht, ihr seid alles Jungs und ich bin als einziges Mädchen unter euch. Ich finde ich bräuchte mal Verstärkung."

"Dann mußt du noch ein Baby kriegen," meinte James altklug, "aber dann halt ein Mädchen."

"Babby," plapperte Al nach.

"Naja aber Mädchen sind oft nervig," erklärte Teddy, "bei mir in der Schule sind ein paar echt zickig," dann überlegte er, "aber Rose und Victoire sind schon okay. Die heulen auch nicht ständig."

Da gab James ihm Recht. "Also wäre es okay für euch wenn ihr eine Schwester bekommt?" fragte Ginny in die Runde und alle nickten, sogar der kleine Al. Sanft lächelte die rothaarige Hexe und sah ihren Mann mit funkelnden Augen an. "Und was ist mit dir? Würdest du dich über eine Tochter freuen?"

Harry hielt kurz den Atem an und nickte dann heftig. Ginny beugte sich vor und küsste ihn zärtlich was die Jungs zu einem "iiiihhhh" verleitete.

Ohne Worte wußte Harry sofort das seine Frau schwanger war und ihm eine Tochter schenken würde, eine kleine Ginny. "Und mit der Namenssuche haben wir es diesmal doch auch leicht oder?" grinste sie ihren Mann an, "deine Mum sollte auch noch Namensgeberin werden." "Auf jeden Fall," rief Harry und umarmte seine Frau stürmisch und sah sie dann mit funkelnden Augen an. "Wir bekommen eine kleine Lily" flüsterte er gerührt, "ich freu mich, ich kann dir garnicht sagen wie sehr."

21. Dezember

Hallo und danke an Lilly und hedwig65 für eure Kommiss. Teddy liegt mir am Herzen und es paßt zu Harry und zu Ginny das sie ihn so mit einbeziehen in ihre Familie und somit sieht James ihn auch wie einen Bruder.

Liebe Grüße Eure Ginnygirl

Hugo Weasley lag in seinem Bett und fragte sich schon eine kleine Ewigkeit wann es endlich soweit war und er und seine große Schwester von ihren Eltern gerufen wurden und sie an diesem Weihnachtsmorgen endlich ihre Geschenke öffnen konnte. Er hatte sich einen Quidditchbesen gewünscht aber er wußte das seine Mum das eigentlich nicht wollte. Sie hatte immer viel zu viel Angst das ihm oder Rose etwas passieren könnte. Aber er war nun schon 6 Jahre alt, also alt genug um einen eigenen Besen zu haben und damit zu fliegen fand er. Er liebte es zu fliegen, das hatte er wohl von seinem Vater. Der war sogar früher in der Quidditchmannschaft wie einige Onkel von ihm auch. Auch Onkel Harry war ein erfolgreicher Sucher in Hogwarts gewesen und Tante Ginny hatte sogar bei den Profis gespielt. Seine Schwester Rose flog nicht so gerne, ebenfalls wie ihre Mum. Sie las viel oder braute schon jetzt irgendwelche Zaubersprüche zusammen die sie mit ihrer Mum übte.

Jetzt hörte er leise Schritte und sein Herz klopfte aufgeregt. Es konnte nicht mehr lange dauern und er würde gerufen werden. Er seufzte. Das dauerte heute aber lange. Auf einmal ging die Tür auf und seine Schwester schlüpfte herein. "Bist du schon wach?," flüsterte sie in die Dunkelheit. "Schon lange," erwiderte er und schaltete die kleine Lampe über seinem Bett ein, "ich will jetzt endlich unseren Baum sehen und hoffentlich liegt da ein Besen für mich drunter."

"Das hoffe ich für Dich," sagte seine Schwester, "und ich hoffe das für mich das Mikroskop drunter ist das ich mir so wünsche. Damit kann man so tolle Sachen machen." Al verdrehte leicht die Augen, sagte dann aber doch. "Ich hoffe du kriegst es."

Auf einmal öffnete sich leise die Tür. "Ohhh, ihr seid ja schon wach," rief Hermine erstaunt. "Ihr konntet es wohl nicht mehr erwarten, was?" grinste Ron der hinter ihr den Raum betrat. Die Kinder nickten. "Na dann gehen wir mal zuerst frühstücken," meinte Hermine dann und mußte lachen als sie die geschockten Gesichter ihrer Kinder sah, "war nur Spaß," sagte sie dann lachend.

"Mummm," riefen die Kinder empört.

"Na dann kommt, da unten warten eure Geschenke auf euch," meinte Hermine und sofort sprangen die Kinder auf und gingen mit ihren Eltern die Treppe hinunter ins Wohnzimmer. Dort war es festlich geschmückt. Ein großer Baum mit vielen bunten Christbaumkugeln und Lichtern und auch Strohsternen stand im Raum. "Wow," rief Hugo, "der sieht ja toll aus." Seine Schwester sah sich nochmal alles ganz genau an. "Schau mal, die wecheln ja die Farbe," meinte Rose begeistert und zeigte auf eine Kugel die gerade von grün auf rot wechselte und danach auf gold.

Auch Kerzen waren am Baum und das alles zusammen war wunderschön anzusehen.

"Schön das es euch gefällt," meinte Hermine und schmiegte sich näher an ihren Mann der den Arm um sie gelegt hatte, "frohe Weihnachten."

"Frohe Weihnachten," sagte nun auch Ron und die Kinder sahen ihre Eltern an und strahlen, "Frohe Weihnachten," antworteten sie wie aus einem Munde.

"Na los auf was wartet ihr? Packt eure Geschenke aus," rief Ron und wie auf Kommando suchten die Kinder unter dem Baum nach den Päckchen mit ihrem Namen.

Rose entschied sich sofort für das größte Paket und jubelte dann laut auf als sie erkannte das sich darin das so gewünschte Mikroskop verbarg das sie sich so sehr gewünscht hatte. Dann packte sie die anderen Sachen aus und saß schon bald mehr als glücklich neben ihrer Mum und wollte sofort ihre Geschenke ausprobieren besonders das Mikroskop.

Hugo machte einen nicht ganz so glücklichen Eindruck. Es schien nach einer Packung zu suchen wo ein Besen drin sein konnte fand es aber nicht. So öffnete er die Geschenke der Reihe nach. Er fand ein Trikot seiner Lieblingsquidditchmannschaft und ein Paket Scherzartikel aus dem Laden seines Dads und andere Kleinigkeiten. Dann blieb nur noch ein ganz kleines Päckchen übrig. Irrerit sah er zu seinen Eltern. "Mach

nur auf," ermutigte ihn seine Mum,"es ist nicht immer alles so wie es scheint."

Er öffnete das Päckchen und fand darin eine Trillerpfeife. "Ähm," stammelte er, "also, Danke."

"Probier sie doch erstmal aus," meinte Ron und mußte sich ein grinsen verkneifen. "Ich soll damit pfeifen?" fragte Hugo und sein Dad nickte.

"Okay," meinte der Jüngste der Weasleykinder und pfiff. Was dann kam, konnte er selbst nicht glauben. Wie auf Kommando kam ein Quiddichtbesen direkt auf ihn zugeflogen."

"Wow," war alles was Hugo sagen konnte. Aufgeregt sah er seine Eltern an."Ist der für mich?"

Ron und Hermine lachten."Natürlich," meinte seine Mum," dein Dad hat selbst einen und Rose und ich haben es nicht so mit dem Besen fliegen."

Nun gab es kein Halten mehr. Er nahm den Besen in die Hand und umarmte stürmisch seine Eltern und sogar seine große Schwester. "Das ist das schönste Geschenk das ich je bekommen habe. Danke."

Sofort wurde der Besen ausprobiert zusammen mit seinem Dad während seine Mum und Rose ihnen zuschauten. Dieses Weihnachten würde er nie vergessen, er war einfach nur glücklich.

22. Dezember

Hallo und weiter gehts.

Kyreia- Danke. Das ist ein tolles Kompliment. Bin darüber echt happy. Das mit Al war ein Schreibfehler. Ich scheine da schon gedanklich beim nächsten Chap gewesen zu sein.

Lilly-Danke. Ich mag Weihnachten auch.

hedwig65-Danke. Das ist super nett von dir. Die meisten Ideen kommen ganz spontan. Ich muß eher manchmal meine Phantasie zügeln.

Viel Spaß heute mit den Potters.

Eure Ginnygirl

Albus Severus Potter war im Gegensatz zu seinem großen Bruder eher ein ruhiger kleiner Kerl der sich sehr gut auch alleine beschäftigen konnte, es aber genauso liebte Zeit mit seiner Familie und mit seinen Freunden zu verbringen. Seine Mum war schwanger mit seiner kleinen Schwester und er freute sich schon auf sie. Endlich würde er nicht mehr der Kleinste sein. Heute war es ruhig im Haus. James war auf einem Kindergeburtstag bei einem Freund aus der Grundschule, die er besuchte. Auch Al würde dort im nächsten Jahr eingeschult werden. Darauf freute er sich schon sehr. Teddy war dieses Wochenende auch nicht da und sein Vater war auf der Arbeit. Nur seine Mum war heute da und backte Plätzchen in der Küche, sie würden bestimmt lecker werden wie immer. Er ging zu ihr nach unten. Ginny lächelte ihn an. "Na Al, hast du Langeweile?" fragte sie.

"Ein bißchen," gab er zu, "es ist so ruhig hier." Seine Mum lachte. "Ja man merkt sofort das James nicht hier ist. Willst du mir helfen Plätzchen zu backen? Du kannst mit den Formen hier etwas vom Teig ausstechen oder die da hinten in der Schüssel kannst du in Schokolade tunken."

Er nickte und machte sich an sein Werk. "Wann kommt Dad?" fragte er nach einer Weile. "Du ich denke der müßte gleich kommen." antwortete sie und schob ein neues Blech in den Ofen.

Eine Weile herrschte wieder Schweigen in der Küche. "Bist du irgendwie traurig?" fragte Ginny, "du bist heute so still."

"Naja Teddy ist nicht da weil er auf einem Geburtstag ist bei einem Freund, James auch, nur ich bin hier." erwiderte er.

"Dafür kannst du hier beim backen helfen und nachher die ersten fertigen davon naschen." grinste seine Mum. Auch Al mußte grinsen, das war in der Tat was gutes. "Trotzdem," meinte er dann, "ich will auch was tolles machen wie die anderen. James erzählt heute Abend bestimmt die ganze Zeit was sie tolles gemacht haben."

"Was willst du denn machen?" fragte seine Mum interessiert. Das wußte ihr Sohn allerdings auch nicht so genau und zuckte nur mit den Schultern. Jetzt kam Harry von der Abend nach Hause und begrüßte seinen Sohn und seine Frau, der er liebevoll über den Babybauch strich. "Hey Al, was ist los? Du siehst aber nicht gerade fröhlich aus."

"Er ist schlecht gelaunt weil er denkt Teddy und James erleben heute was tolles und er sitzt hier rum und backt mit seiner Mum Plätzchen." antwortete Ginny für ihn.

"Was haltet ihr denn davon wenn wir in einen kleinen Ausflug in die Winkelgasse machen?" schlug Harry dann auf einmal vor.

Al war sofort begeistert. Alle Kinder gingen gerne dorthin. Auch Ginny stimmte zu, sie brauchte eh noch ein paar Sachen von dort. Eine halbe Stunde später flohten die drei zur Winkelgasse. Dort angekommen fragte Harry seinen Sohn. "Na wo willst du denn gerne hin?"

"Zu Onkel Ron und Onkel George," antwortete er prompt und seine Eltern sahen sich wissend an. War ja klar, der Scherzartikelladen der beiden war auch für die Weasley- und Potterkinder ein wahres Paradies. Nun machten sich die drei auf zu "Weasleys zauberhafte Scherzartikel" und schon von weitem erkannten sie das dort wie immer viel Betrieb herrschte. Ginny nahm ihren Sohn an die Hand damit er in dem Gedränge nicht

verloren ging. "Hey hallo, die Familie Potter beehrt uns," feixte George der die drei als erster entdeckt hatte, "na wo habt ihr den James und Teddy gelassen?"

"Die sind auf Kindergeburtstagen," erklärte Harry seinem Schwager, "und da hat Al Langeweile mit uns alleine zu Hause."

"Na da bist du hier goldrichtig Kumpel," rief nun Ron der gerade dazu gekommen war, "wir haben ein paar neue Sachen hier und Langeweile gibt es hier nicht."

Natürlich war der jüngste Potter sofort Feuer und Flamme und folgte seinem Onkel Ron der ihm die neuesten Entwicklungen zeigte. "Das hier," erklärte er und hielt ein Packung Süßigkeiten hoch, "ist keine normale Nascherei, nein, sobald du etwas davon isst verändert sich deine Stimme. Jungs sprechen wie ein Mädchen und umgekehrt."

"Was?" rief Al und man sah schon das er fieberhaft überlegte, "wenn James davon was isst dann redet er wie ein Mädchen."

"Genau," nickte sein Onkel, "allerdings nur für 2 oder 3 Minuten. Ist wirklich lustig. Willst Du mal probieren?"

Al schüttelte den Kopf. "Nein, danke, aber ich nehm mir gerne was mit nach Hause für später."

Harry und Ginny sahen sich nur grinsend an. Ja, ja für später. Er wollte die James unterjubeln, das war seine Chance sich mal ein bißchen an seinem großen Bruder zu rechen, der ihn immer mit kleinen Streichen ärgerte. Ron erklärte noch einige neue Entwicklungen u.a. ein Kaugummi bei dem sich die Haare verfärbten solange man ihn kaute. Al kam aus dem staunen nicht mehr raus und auch Harry und Ginny hatten Spaß. Mit ein paar kleinen Geschenken gingen sie dann nach einer guten Stunde wieder aus dem Laden und besuchten dann noch ein paar andere Geschäfte bevor sie zum Schluß noch in den drei Besen etwas tranken und Al noch ein Eis aß.

Als sie dann später nach Hause gingen war der jüngste Potter gut gelaunt und konnte es kaum erwarten das sein großer Bruder nach Hause kam. Als James dann auftauchte erzählte er erstmal von dem coolsten Geburtstag auf dem er je war und gab mal wieder an, was er gerne tat. Al hörte sich das ganze geduldig an. Dann verließ er kurz die Küche und kam mit grünen Haaren zurück und hatte eine Packung Süßigkeiten in der Hand. "Ich hatte auch Spaß," meinte er betont lässig. "Krass," sagte James, "wie hast du das mit den Haaren gemacht."

"Verrat ich nicht," sagte sein jüngerer Bruder und setzte sich wieder an den Tisch."

"Moment mal," überlegte James, "ihr wart doch in der Winkelgasse, " plötzlich grinste er und schwupp hatte er Al seine Tüte Süßigkeiten abgenommen und stopfte sich eine Handvoll in den Mund." Al wehrte sich nicht wirklich, er hatte schlau wie er war darauf gehofft das sein Bruder davon probierte weil er dachte er bekäme nun auch bunte Haare. Er wußte ja nicht das das färben der Haare nur mit dem Kaugummi ging. Die Süßigkeiten aber waren für etwas anderes.

"Haha, reingelegt kleiner Bruder," jolte James und erschrak sich da er sich plötzlich wie ein kleines süßes Mädchen anhörte. "Was ist das?", quiekte er, "was hast du gemacht?"

Al schüttelte sich vor lachen und auch seine Eltern konnten sich vor lachen nicht mehr halten. "Tja du solltest den Mund nicht so voll nehmen," lachte Harry, "die Süßigkeiten haben deine Stimme verändert aber keine Bange in 2 oder 3 Minuten ist es wieder vorbei."

Mit hochrotem Kopf setzte sich der sonst so coole James an den Tisch und traute sich die nächsten Minuten garnicht mehr zu reden. Al hingegen war rundum zufrieden mit diesem Tag.

23. Dezember

Hallo und weiter gehts.

hedwig65-Vielen Dank. Das freut mich. Ich bin ehrlich gesagt auch schon traurig das dieser Adventskalender bald vorbei ist. Hab mich an die beiden Familien ganz schön gewöhnt. Morgen kommt dann das große Finale mit 2 Chaps.

Ganz liebe Grüße Ginnygirl

Lily Luna Potter war das jüngste Kind von Harry und Ginny und ihre einzige Tochter. Sie war ein kleiner Sonnenschein, sah ihrer Mum und ihrer Namensgeberin sehr ähnlich und nicht nur deshalb konnte sie ihren Dad ganz einfach um den Finger wickeln.

"Sie ist wie Du," sagte Harry oft und beobachtete das kleine Mädchen fasziniert. So klein sie noch war, so konnte sie sich doch sehr gut gegen ihre großen Brüder durchsetzen. Sie kletterte ebenfalls auf alle Bäume wie ihre Brüder und sie liebte sich auch mal gerne ungefragt die Besen ihrer Brüder aus. Natürlich bemerkten ihre Eltern das immer aber besonders Harry konnte ihr einfach nicht böse sein wenn sie ihn dann aus ihren schönen Kulleraugen ansah. Heute war ihr fünfter Geburtstag. Als sie wach wurde schlüpfte sie schnell aus dem Bett mit ihrem Kuscheltier unter dem Arm, stieg in ihre Hausschuhe und schlich ins Schlafzimmer ihrer Eltern. Die schliefen doch tatsächlich noch. Das wollte das kleine Mädchen schnell ändern. Langsam ging sie zu ihrem Dad auf die Seite und strich ihm mit ihrem Kuscheltier, einem Drachen, den sie mal von ihrem Onkel Charlie bekommen hatte, über das Gesicht und kitzelte ihn so. Verschlafen fuhr Harry sicher übers Gesicht. Das sah lustig aus und Lily konnte ein kichern nicht unterdrücken. Sofort öffnete ihr Dad die Augen. "Lily, Schatz, was ist los? Geht es dir nicht gut?" "Doch," erwiderte sie und stellte dann fest, "aber ich hab doch Geburtstag heute. Warum schlaft ihr denn noch?"

"Lily?" kam es nun verschlafen von Ginny, die nun auch wach geworden war, "was machst du den hier? Kannst du nicht schlafen?"

"Doch," meinte die Kleine diesmal noch energischer, "aber ich hab doch Geburtstag heute, warum schlaft ihr dann alle?"

Seufzend setzte sich Ginny im Bett auf und machte das kleine Licht über dem Bett an. "Schatz es ist 6h morgens und wir haben Sonntag. Deine Brüder werden auch nicht begeistert sein wenn wir sie jetzt schon wecken."

"Darf ich dann zu euch ins Bett?" fragte Lily mit flehendem Blick. "Klar, kommt leg dich in die Mitte," bot Harry an und machte etwas Platz. Sofort sprang das quirlige Mädchen auf das Bett und legte sich zwischen ihre Eltern, kuschelte sich an sie. Ginny löschte nochmal das Licht und tatsächlich schliefen alle drei nochmal ein.

Durch ein Geburtstagsständchen wurde Lily dann etwas 2 Stunden später geweckt. Verschlafen öffnete sie jetzt die Augen und sie befand sich immer noch im Bett ihrer Eltern aber die standen jetzt zusammen mit Teddy, James und Al vor dem Bett.

Schnell setzte sie sich auf und sah erstaunt auf die Torte die ihre Mum in den Händen hielt. Sie sah toll aus. Man sah einen großen Drachen darauf, Lily fand Drachen nämlich toll und hörte immer fasziniert zu wenn ihr Onkel Charlie, der auch ihr Patenonkel war, ihr von seiner Arbeit mit ihnen erzählte.

"Puste die Kerzen aus," rief James und Teddy ergänzte, "und wünsch dir was dabei." Lily grinste, sie wusste was sie sich wünschte, sie nahm tief Luft und pustete alle 5 Kerzen auf einmal aus. "Cool," sagte Al und klatschte und die anderen stimmten mit ein.

Nun gratulierten alle und sie gingen nach unten in die Küche wo bereits der Frühstückstisch gedeckt war und auch die Geschenke für das Geburtstagskind aus sie warteten.

"Darf ich sie zuerst aufmachen, biiittteeee," flehte Lily.

"Klar," sagte Harry, denn wenn er ehrlich war freute er sich schon auf ihr Gesicht wenn sie ihre Geschenke

auspackte.

"Erst meins, mach erst mein auf," rief James und seine Schwester nickte. In dem Päckchen von ihm befanden sich ein paar Sachen aus dem Laden von Onkel Ron und Onkel George.

Dann öffnete sie das Paket von Teddy. Sie freute sich sehr darüber. Es war ein Brettspiel. Das hatten Lily und Teddy gemeinsam, sie liebten es solche Spiel zu spielen und konnten sich damit ewig beschäftigen. Von Al bekam sie ein Buch. Ihr jüngerer Bruder las sehr gerne genau wie ihre Cousine Rose und Lily liebte es etwas vorgelesen zu bekommen.

Dann standen ihre Eltern vor ihr und hielten ein großes längliches Paket in der Hand. Lily stockte der Atem. "Oh bitte, bitte," flüsterte sie vor sich, sie hoffte so sehr das es das ist was sie dachte. Schnell riss sie ihren Eltern förmlich das Paket aus den Händen und entfernte schnell das Geschenkpapier.

"Jaaa, jaaaaaa," rief sie laut und hüpfte aufgeregt auf und ab, "mein eigener Besen. Danke, Danke." Überglücklich fiel sie ihren Eltern um den Hals und küsste sie stürmisch. "Ich hab euch lieb, das hab ich mir so gewünscht."

"Wir haben dich auch lieb und wir wollten dir deinen Wunsch gerne erfüllen" meinte Harry lächelnd und strich seiner Jüngsten liebevoll über den Kopf, "jetzt hast du deinen eigenen Feuerblitz und mußt ihn dir nicht mehr von deinen Brüdern leihen."

Lily wurde leicht rot und die Jungs lachten während die sich schon über das Frühstück hermachten.

"So jetzt ißt du aber auch mal was," bat Ginny, "wer frühstückt darf anschließend mit dem Besen fliegen."

Das lies sich natürlich Lily nicht zweimal sagen. Sofort setzte sie sich an den Tisch und aß ihr Brötchen. Den Geburtstagskuchen würden sie später essen wenn die ganze Familie kommen würde um ihr zu feiern. Die würden Augen machen wenn sie sehen würden das sie auch einen eigenen Besen hat. Lily strahlte den ganzen Tag und war einfach nur glücklich. Ihren fünften Geburtstag würde sie wohl nie vergessen.

24. Dezember, Teil 1

Hallo und vielen, vielen Dank erstmal an dieser Stelle für die vielen Leser und natürlich besonderen Dank an meine lieben Kommischreiber. Fühl euch alle umarmt.

Tja leider geht heute diese FF zu Ende. Mir hat es großen Spaß gemacht sie zu schreiben und wie ich aus vielen Kommis lesen konnte hat es euch Spaß gemacht sie zu lesen.

Ich wünsch euch allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Vielleicht lesen wir uns irgendwann und irgendwo mal wieder. Ich würde mich freuen.

GGLG von Herzen eure Ginnygirl

Ron und Hermine waren im Wohnzimmer ihres Hauses und schmückten wie jedes Jahr um diese Zeit den Weihnachtsbaum und dekorierten den Raum festlich. Und wie jedes Jahr freuten sie sich darauf die strahlenden Augen ihrer Kinder zu sehen wenn sie den Raum betraten. Natürlich freuten die sich auch besonders über ihre Geschenke aber sie liebten es auch das jedes Mal den Weihnachtsbaum zu sehen der jedes Jahr anders geschmückt war. Da ließen sich ihre Eltern immer etwas besonderes einfallen.

Hermine lies nochmal einen prüfenden Blick durch den Raum gleiten als ihr Mann sich zu ihr stellte und sie in die Arm nahm. Sie schmiegte sich zärtlich an ihn. Auch nach all der Zeit fühlte sie sich immer noch geliebt und geborgen bei ihm. "Ich bin froh das wir jetzt endlich alle Urlaub haben," seufzte Ron," die letzten zwei Wochen hätten wir den Laden rund um du Uhr öffnen können und wir hätten immer noch einen riesigen Ansturm gehabt. George redet schon von noch einem Laden."

"Echt?" fragte Hermine und hob den Kopf um ihren Mann anzusehen. Er nickte und zog sie mit sich auf die Couch. Dort kuschelten sie sich neben- einander. "Ja wir haben mal kurz drüber nachgedacht aber wir wollen nicht noch mehr arbeiten als jetzt schon. Wir haben schließlich auch beide Familie und ich hab euch die letzten zwei Wochen echt vermisst. Vor allem die Kinder hab ich meist nur morgens kurz gesehen und dann um Abends gute Nacht zu sagen. Das reicht mir nicht."

"Das ist schön zu hören," sagte Hermine, "versteh mich nicht falsch, ich freue mich das das Geschäft so gut läuft aber ich hab auch gemerkt das die Kinder dich vermisst haben. Besonders Rose hat ständig gefragt wo du bleibst und wann du kommst. Sie ich ein echtes Papakind."

Ron grinste. "Ja meine kleine Rose. Sie liebt halt ihren Daddy, sie ist ein echtes Goldstück. Ihr zwei ähnelt euch sehr. Mit ihren 7 Jahren ist sie schon so klug und sie will alles wissen, kann es kaum erwarten nach Hogwarts zu kommen. Und Hugo ist jetzt schon eher so wie ich oder?" Seine Frau nickte lächelnd."Er ist eher der praktische Typ und das mit fünf. Der wird sicher mal in den Laden einsteigen. Ich kann mir das garnicht mehr vorstellen ohne die zwei," erklärte er weiter und auch diesmal nickte Hermine. "Geht mir genauso. Ich würde beide nicht mehr hergeben, aber dich natürlich auch nicht."

"Das will ich doch schwer hoffen," lachte Ron und küsste seine Frau zärtlich," ich würde euch nämlich auch niemals wieder hergeben."

Die beiden machten sich noch einen gemütlichen Abend und gingen dann nicht zu spät schlafen, schließlich wußten Sie das ihre Kinder sicher morgen schon früh wach sein würden.

Tatsächlich wurden sie von den beiden bereits um halb 8 morgens geweckt. "Mummy, Daddyy, aufstehen," riefen die beiden und rüttelten an ihren Eltern. Verschlafen setzten die beiden sich auf. "Wir wollen die Geschenke sehen," erklärte Hugo und sah seine Eltern auffordernd an, "Und den Baum wollen wir sehen," ergänzte seine Schwester und griff nun ihren Vater bei der Hand um ihn aus dem Bett zu ziehen. "Okay, okay," meinte der,"ihr habt ja gewonnen." Er ließ sich von seiner Tochter hinter sich herziehen und Hugo hatte nun seine Mum an der Hand und alle vier gingen zum Wohnzimmer.

Dort wurde wie immer zuerst mal ausführlich der Weihnachtsbaum bestaunt. Besonders Rose war immer

davon fasziniert während ihr Bruder schnell zu den Geschenken kommen wollte.

Tatsächlich saßen die Kinder schon bald unter dem Baum und öffneten ihre Geschenke. Hugo war ganz aus dem Häuschen als er tatsächlich die Autorennbahn darunter fand die er in Muggellondon gesehen hatte und von der er kaum mehr wegzubekommen war. Natürlich wollte er die auch gleich zusammenbauen und Ron versprach das auch später gleich nach dem Frühstück mit ihm zu tun. Zufrieden packte er noch seine anderen kleineren Geschenke aus. Er erschrak kurz als seine Schwester nehmen ihm aufschrie. "Was ist? Was hast du?" fragte er verwirrt.

Rose starrte wie gebannt auf ein dickes Buch das sie in ihrer Hand hielt. "Das, das ist die Geschichte Hogwarts." rief sie jubelnd, "das ist so toll."

Sie strahlte ihre Eltern an. "Naja da du ja immer so gerne in meinem Buch liest dachte ich du würdest dich über die neueste Ausgabe freuen, die dann auch nur für dich ist." erklärte ihre Mum lächelnd. Nur nach einiger Zeit konnte sich das Mädchen wieder von dem Buch losreißen das sie so gerne mochte wie alles was mit Hogwarts zu tun hatte. Sie liebte es auch wenn ihre Eltern ihr von ihrer Zeit dort erzählten, natürlich ließen sie vorerst die schlimmsten Geschichten weg, sie wollten ihre Kinder altersgerecht über diese Zeit aufklären. Aber ihre Tochter war ein sehr kluges Mädchen und wußte schon jetzt mehr als Ron und Hermine lieb war. Aber auch wenn sie ein überdurchschnittlich kluges und wissbegieriges Kind war so war sie aber auch auf der anderen Seite einfach nur ein 7 jähriges Mädchen und das zeigten ihre anderen Geschenke. Eine Babypuppe, die viele Funktionen hatte. "Der kann ich ja was aus "Geschichte Hogwarts" vorlesen," erklärte sie, "ich hab auch schon einen Namen für sie."

"Wie soll sie denn heißen?" fragte ihr Dad. "Ich nenne sie Klara, ich finde sie sieht aus wie eine Klara." Hugo konnte da nur mit den Augen rollen und er beschäftigte sich nun mit seinem Memory-Spiel mit Tiermotiven.

"Das müssen wir nachher auch noch spielen," meinte er zu seinen Eltern.

"Da haben wir ja heute noch eine Menge zu tun," meinte Hermine lachend, "Autorennbahn aufbauen, vorlesen, Memory spielen. Ich glaub ich mach jetzt erstmal Frühstück."

"Ich helf dir gleich," sagte Ron schnell und hielt seine Frau am Arm fest als sie gerade aufstehen wollte, "mach erstmal dein Geschenk auf."

Verwirrt sah sie ihren Mann an, eigentlich schenkten sie sich nichts gegenseitig zu Weihnachten. Sie hatten ja alles was sie brauchten und investierten das Geld lieber in einen schönen Urlaub oder einen Ausflug mit den Kindern.

"Ich weiß wir schenken uns eigentlich nichts aber ich konnte nicht anders," erklärte Ron, "und außerdem ist es von mir und von den Kindern."

Nun hatten sich auch die Kinder von ihren Geschenken losgerissen und sich zu ihren Eltern gesellt. Gespannt sahen sie nun ihre Mum an die von Ron eine kleine viereckige Schachtel in die Hand nahm. Vorsichtig entfernte sie das Papier und zum Vorschein kam ein kleines samtblaues Kästchen. Vorsichtig öffnete sie es und blickte erstaunt ihren Mann und ihre Kinder an. Zum Vorschein kam nämlich ein goldenes Medaillon auf dessen Oberseite 3 Herzen ineinander verschlungen waren. Sie öffnete das Schmuckstück nun und ihr wurde ganz warm ums Herz, darin befand sich ein Bild von Ron und den Kindern. "Damit du uns immer bei dir hast," erklärte Rose und ihr Bruder fragte, "gefällt es dir? Das war Daddys Idee."

"Es ist wunderschön, Danke," sagte Hermine gerührt und küsste und umarmte ihre Lieben.

"Und wir haben nichts verraten," erklärte Hugo stolz, "auch nicht das wir was für Dad gemacht haben. " Erschrocken hielt er sich die Hand vor den Mund.

"Das sollst du doch nicht verraten," maulte Rose. "Ach, nicht schlimm," rettete Hermine die Situation und sah nun Ron an der etwas verwirrt aussah, "also wir haben auch eine Überraschung für dich," erklärte sie und sagte zu den Kindern, "ihr könnt das Geschenk jetzt holen."

Sofort flitzten die zwei los und kamen nur kurze Zeit später und hielten etwas hinter ihrem Rücken. Beide grinnten. Ihnen machte es Spaß das auch ihre Eltern überrascht wurden. Nun nahmen die das Päckchen hervor und überreichten es Ron stolz. Er öffnete es und staunte nicht schlecht. Es war ein Fotorahmen, allerdings kein normaler Fotorahmen, nein dieser wechselte alle paar Sekunden das Bild. Darauf waren viele schöne Bilder drauf. Ein Hochzeitsfoto. Bilder der Kinder von der Geburt bis jetzt und Bilder von ihnen als Familie. Ron war begeistert und bedankte sich bei seinen Lieben.

Es war ein schönes Weihnachtsfest und den Rest des Tages waren alle damit beschäftigt ihre Geschenke auszuprobieren. Aber sie wußten auch alle das das schönste Geschenk war das sie so eine glückliche Familie

waren und so sollte es ein Leben lang bleiben.

24. Dezember, Teil 2

Ginny Potter stand in der Küche ihres Hauses und bereitete noch einiges für den morgigen Tag vor. Weihnachten. Ginny liebte dieses Fest sehr, schon seit sie ein Kind war. Nicht nur wegen der Geschenke. Ihre Familie hatte immer eher bescheiden gelebt, da war nicht viel Geld da um alle Wünsche zu erfüllen aber trotzdem hat das Weihnachtsfest für sie immer eine ganz besondere Magie gehabt. Es war alles festlich geschmückt und alle waren zusammen. Es wurde sich besonders schön angezogen, dann gab es etwas besonders zum Essen und sie liebte wie ihre Brüder die Plätzchen ihrer Mum. Sie mußte lächeln als sie jetzt so daran dachte. Jetzt stand sie hier in ihrem eigenen Zuhause, wartete auf den Mann den sie von Herzen liebte und mit dem sie 3 wunderbare Kinder hatte. James, der schon jetzt mit seinen 10 Jahren den Rumtreibern alle Ehre machte und die ganze Familie auf Trab hielt. Albus, der zwar ruhiger und zurückhaltender als sein Bruder war aber mit seinen fast 7 Jahren schon genaue Vorstellungen von seinem Leben hatte und auch was er mal beruflich machen wollte. Für ihn war es klar, er wollte so sein wie sein Dad, ein Auror. Noch jemand der die Welt retten wollte, dachte Ginny, aber sie hatte auch keinen Zweifel daran das ihr jüngster Sohn das schaffen würde. Was James mal später machen wollte konnte sie sich auch noch nicht wirklich vorstellen. Er selbst fand den Beruf seines Dads zwar cool aber auch Ginnys Karriere als Profiquidditchspielerin imponierte ihm sehr obwohl er damals ja noch nicht auf der Welt war. Ginny hatte schnell mit Stolz bemerkt das er auf dem Besen saß als wäre er dafür geboren und das er einmal in Hogwarts in die Hausmannschaft kommen würde war schon jetzt vollkommen klar.

Das wollte aber auch ihre Kleinste, Lily, auch sie liebte es zu fliegen und war mit ihren fast sechs Jahren ein wahres Naturtalent. Ihre drei Kinder hatten Teddy beneidet der dieses Jahr nach Hogwarts gekommen war, er würde morgen auch kommen und darauf freuten sich schon alle sehr. Er würde sicher viel zu berichten haben. Harry, Ginny und die Kinder vermissten ihn sehr, schließlich war er wie ein Kind bzw. Bruder für sie alle. Jedes Mal wenn seine Eule kam mit einem Brief von ihm setzten sich alle zusammen an den Küchentisch und lasen ihn zusammen durch, manchmal sogar mehrmals.

"Hallo, mein Schatz," hörte Ginny plötzlich die Stimme ihres Mannes und spürte wie sie von hinten in seine Arme gezogen wurde und sanft von ihm in den Nacken geküsst wurde, "wo bist du denn mit deinen Gedanken?"

"Bei unseren Kindern," erklärte sie und schmiegte sich glücklich an ihren Mann, "sie sind übrigens schon im Bett, du kommst spät."

"Ja tut mir leid, ich hätte ihnen gerne noch gute Nacht gesagt" seufzte Harry und setzte sich nun an den Küchentisch, "es war noch viel los bei der Arbeit und ich wollte alles noch erledigen was rumlag. Jetzt hab ich aber wirklich frei und die nächsten 2 Wochen gehören nur uns."

Das klang in der Tat wie Musik für Ginnys Ohren. Sie war nun auch soweit fertig mit ihren Vorbereitungen und so gingen auch Harry und Ginny bald schlafen, denn der morgige Tag würde lang werden. Den Baum hatte die Familie dieses Mal zusammen geschmückt was allen viel Spaß gemacht hatte. Ginny hatte Abends dem ganzen noch den letzten Schliff gegeben.

Am nächsten Morgen wurden Harry und Ginny von ihrer jüngsten geweckt, aber die Eltern hegten doch den leisen Verdacht das sie von ihren Brüdern dazu angestachelt worden war die nicht mehr warten konnten und wollten.

Also schwangen sich alle in ihre Bademäntel und gingen runter ins Wohnzimmer und tatsächlich lagen dort die Geschenke für alle verteilt. Gerade als sie mit dem Auspacken anfangen wollten klingelte es an der Tür. Überrascht hielten alle in. "Ich geh schon," sagte Harry, "aber wartet solange bitte, ich will nichts verpassen."

2 Minuten später war er zurück. "Wer war das?" fragte Lily neugierig. Ihr Dad grinste. "Jemand der hier noch fehlt."

"Teddy," rief Al sofort und tatsächlich kam der wie auf Kommando hinter seinem Patenonkel ebenfalls grinsend hervor. "Na habt ihr mich vermisst?"

Sofort liesen alle ihr Geschenk liegen das sie gerade aufmachen wollten und liefen auf Teddy zu und umlagerten ihn. Ginny umarmte ihn und schien ihn garnicht mehr loslassen zu wollen. "Ich freue mich so," sagte sie, "wir haben dich wirklich vermisst."

"Wie war es in Hogwarts?" fragte James, "ich komm nächste Jahr auch, das wird so cool."

"Kannst du jetzt schon richtig zaubern?" wollte nun Lily wissen und Al wollte alles über die Lehrer und die Fächer wissen.

"Jetzt lasst ihn doch erst mal richtig hier ankommen," meinte Harry, "er ist ja jetzt wieder ein paar Tage hier."

"Bist du alleine gekommen?" fragte Ginny auf einmal.

"Nein, ich bin auch noch da," meldete sich nun Andromeda zu Wort, die plötzlich auch um die Ecke kam, "ich bleib aber nicht lange. Teddy ist gestern ja schon angekommen und wir haben schon ein bißchen gefeiert. Ich will euch nur noch schnell frohe Weihnachten wünschen. Entschuldigt das wir schon so früh hier auftauchen aber Teddy war sicher das ihr schon wach seid und er hat euch ja auch alle vermisst und wollte schnellstmöglich hierher."

Nun begrüßten alle erstmal Andromeda und wünschten ihr dann auch schon ebenfalls ein schönes Weihnachtsfest. Sie würde mit einer alten Freundin zusammen ein paar Tage wegfahren. So lange blieb ihr Enkel bei den Potters und bevor er dann zurück nach Hogwarts mußte ging er dann nochmal zu ihr für 2 oder 3 Tage.

Eine halbe Stunde später hatte Teddy seine Sachen auf sein Zimmer gebracht das er bei den Potters hatte und die ersten Fragen über Hogwarts beantwortet als James meinte. "Jetzt packen wir aber erstmal die Geschenke aus."

Tatsächlich war das in dem Trubel fast untergegangen. Ginny lachte, das war so typisch für ihre Familie. Immer was los.

Alle Kinder begannen nun ihre Geschenke auszupacken.

Teddy bekam eine Digitalkamera, er hatte nämlich neuerdings seine Liebe zum fotografieren entdeckt. Durch seinen Patenonkel war er auch mit vielen Muggelsachen großgeworden und konnte sich in der Muggelwelt genauso unauffällig bewegen wie in der magischen Welt. James bekam ein Rennrad nachdem sein altes Fahrrad langsam zu klein war und er mit seinen Muggelfreunden aus der Grundschule gerne mobil unterwegs war. Auch Al bekam ein neues Fahrrad allerdings ein anderes Modell damit es keinen Streit gab. Die kleine Lily freute sich über ein Puppenhaus. Es gab für alle Kinder auch noch ein paar Kleinigkeiten. Ginny mußte ihren Mann manchmal bremsen beim einkaufen, er liebte es seinem Patenkind und seinen Kindern eine Freude zu machen. Manchmal dachte sie er wollte jetzt das nachholen was ihm als Kind entgangen war.

"Ihr habt noch garnicht euer Geschenk von uns ausgepackt," erklärte Lily auf einmal und grinste. Nun stellten sich die 4 Kinder nebeneinander und die Kleinste reichte Ginny und Harry ein Päckchen.

"Danke," sagten beide und waren irgendwie sprachlos.

Vorsichtig packte Ginny das Geschenk aus. Zum Vorschein kam ein Bilderrahmen. Er war aufklappbar so das nun 5 Rahmen nebeneinander standen. Es gab von jedem der Kinder ein schönes Foto und das mittlere Bild zeigte die ganze Familie Potter mit Teddy.

"Das ist wunderschön," sagte Ginny und Harry nickte, "Ja das ist wirklich toll."

"Die Bilder hat Teddy gemacht mit seiner alten Kamera," erklärte James, "den Rahmen haben wir gekauft. Wir haben zusammengelegt."

"Das Bild von Teddy hab ich gemacht, er hat mir gezeigt wie es genau geht," meinte Al dann stolz, "und das Foto von uns allen ist von Grandpa. Das hat er letzten Sommer gemacht als wir im Fuchsbau waren und er hat es uns geschenkt."

"Ist das eine Überraschung?" grinste Lily, sie liebte Überraschungen.

"Ja," lachten ihre Eltern und umarmten erstmal alle.

Den Rest des Tages liesen sich alle Ginnys gutes Essen schmecken und hörten den spannenden Geschichten von Teddy zu rund um Hogwarts. Natürlich wurden auch alle Weihnachtsgeschenke ausprobiert. Harry und Ginny saßen nun zusammengekuschelt auf der Couch und sahen den Kinder zu die mit ihren Sachen beschäftigt waren. "Schau sie dir an," sagte Ginny leise zu ihrem Mann, "sie sind unsere größten Geschenke." "Du hast Recht," erwiderte er, "wärst du sauer wenn ich unsere Deal gebrochen hätte und noch ein Geschenk habe?"

"Was?" sagte Ginny und setzte sich etwas auf um Harry etwas genauer ansehen zu können. "Ich hätte noch ein Geschenk aber eins für uns alle."

"Du hast noch ein Geschenk?" rief James aufgeregt und sofort waren alle Augen auf Harry gerichtet. Der sah immer noch zögernd seine Frau an. "Na sag schon," verlangte sich und konnte sich ein grinsen nicht verkneifen. Das war so typisch, jedes Jahr machte er das auchs neue. Immer wollte er auch sie überraschen. "Wir fahren weg." sagte Harry schlicht.

"Was? Wann? Wohin?" alle fragten durcheinander. Es herrschte große Aufregung im Hause Potter.

"Wir gehen noch morgen in den Fuchsbau, wie besprochen," begann Harry zu erklären,"und ein Tag später geht es für uns alle eine Woche in den Urlaub nach," er machte eine kurze Pause," Frankreich."

Erneut redeten alle durcheinander. "Wie bist du den darauf gekommen?" fragte Ginny und ihre Augen strahlten vor Freude. Sie verreiste sehr gerne mit ihrer Familie.

"Naja ich dachte du solltest auch Urlaub haben, also richtigen Urlaub und du hast schon öfter davon gesprochen das du mal gerne nach Frankreich möchtest. Wir haben einen Portschlüssel für übermorgen," dann sah er Teddy an," deine Grandma weiß natürlich Bescheid."

Nun waren alle aus dem Häuschen und freuten sich auf den Urlaub an dem sie alle zusammen waren. Sie waren wirklich eine glückliche Familie und besonders Harry und Ginny wußten das es nicht selbstverständlich war und das es das größte Geschenk von allen war.